

Volksmacht

für Schlesien

Wichtigsten Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition (Hauptstraße 4/5, durch die Postanstalt der „Volksmacht“, Neue Graupenstraße 5 und Friedrichstraße 105, Hauptstraße 100, sowie durch alle Auswärtigen zu beziehen. Preis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmk. + 5 Pf. Trägergebühren monatlich 1,75 Rmk. + 25 Pf. Trägerlohn - 2,10 Rmk. Durch die Post einzeln Zustellungsgebühren 2,46 Rmk.

Organ für die werttätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle: Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21738
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau
Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. anwärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellensuche, Vereinskongressen, Besuche, Anzeigen 10 Pf. Klein-Anzeigen pro Wort 3 Pf., das fette Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen die normtägliche 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition (Hauptstraße 4/5 oder in den Zweigstellen) abgegeben werden.

Die Internationalen rufen zum Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

Entscheidung der gemeinsamen Konferenz der beiden Internationalen zum Problem der Arbeitslosigkeit - Keine Senkung des Reallohns, Hebung der Massenkraft, Ausbau der Arbeitslosenfürsorge und Verkürzung der Arbeitszeit gefordert

Die im Verlauf der Kölner Beratungen von einer gemeinsamen Kommission der Internationalen der Arbeiterklasse und der Sozialistischen Arbeiterinternationale ausgearbeitete Entschließung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hat folgenden Wortlaut:
Die Wirtschaftskrise, die in fast allen Ländern mit ununterbrochener Wut, hat mehr als 12 Millionen Arbeiter in Europa und in den Vereinigten Staaten Amerikas, sowie weitere Millionen in den anderen Ländern, zur Arbeitslosigkeit verdammt; sie ist das Leberschmerzmittel der gesamten Arbeiterklasse in einem nicht gekannten Maße. Der Fluch des kapitalistischen Wirtschaftens, das periodisch neue Krisen erzeugt, die geringe Zahl der Beschäftigten, die Fortschritt des Faschismus und andere Störungen sind die Hauptursachen des gegenwärtigen Leidens der arbeitenden Massen. Die herrschenden Klassen tun nichts, um die Krisenfolgen der Arbeitslosigkeit zu lindern, sondern tragen sie als teile Mittel der imperialistischen, durch den Nationalismus und zahlreiche andere Maßnahmen noch zur Verschärfung der Krise bei. Die Unternehmungsklassen versuchen in der Lage ihrer Verantwortlichkeit, die hohen Löhne als die Ursache der Krise anzugeben. Die Tatsachen widerlegen offen die Behauptung: im Laufe der letzten Jahre ist der Lohnanteil an den Produktionskosten gefallen, während gleichzeitig die Zahl der Arbeitslosen sich verdoppelt hat. Inzwischen haben die Unternehmer eine Herabsetzung der Löhne der Arbeitslosen unter Führung vor, ohne sich um die unheilbare Glend zu kümmern, das auf diese Weise für die arbeitende Klasse entstehen würde. Gegen diese Angriffe des Imperialismus muß die Arbeiterklasse in allen Ländern durch die Schaffung und die sozialistischen Parteien den Abwehrkampf der Arbeiterklasse führen; mit der Abwehr gegen die soziale Reaktion in ihren Kampf um die Versorgung der Arbeiter-

opfer und um die Verminderung der Arbeitslosigkeit verbinden. Hier liegen die dringlichsten Gegenwartsaufgaben im Rahmen des großen Kampfes der Arbeiterklasse zur Überwindung des Kapitalismus und zur Verwirklichung des Sozialismus.
I. G. B. und S. A. I. gemeinsam rufen die Arbeiter in allen Ländern auf, die folgenden Forderungen mit Einsatz aller Energie zu vertreten, um den Druck der Krise zu überwinden und die Leiden ihrer Opfer zu mildern:
1. Abwehr jeder Senkung des Reallohns, da durch Verminderung der Massenkraft die Zahl der Arbeitslosen weiter wachsen müßte.
2. Erhöhung der Massenkraft und Verminderung der Arbeitslosigkeit durch Bekämpfung der Maßnahmen kapitalistischer Wirtschaftsverbände, die die Anpassung der Preise von Fertigwaren an die geringeren Rohstoffpreise verhindern. Kampf gegen die künstliche Hochhaltung der Kleinhandelspreise gegenüber den geringeren Großhandelspreisen.
3. Sicherung, Erhaltung und Ausbau einer internationalen Sicherung der Lebensmöglichkeiten der Arbeitslosen.
4. Soziale Verteilung der Arbeitslosigkeit während der Krise durch Verkürzung der Arbeitszeit. Zum Ausgleich der veränderten Anspannung der Arbeitskräfte in der nationalisierten Wirtschaft ist die dauernde gezielte Verkürzung der Arbeitszeit international anzustreben.
5. Um die politischen Quellen der Krisenverschärfung zu verküpfen, gilt es, alle Kräfte für die Sicherung des Friedens unter den Völkern zu mobilisieren; durch die internationale Abklärung, durch die allgemeine Streichung der Kriegsschulden, durch die Bekämpfung des Faschismus und der Diktatur, in welcher Form sie immer auftreten mag; durch die Sicherung der Demokratie, die die Grundlage jeder sozialen und freiheitlichen Politik ist.

Ein Naziführer fälscht seine eigene Rede

Graf Reventlow macht einer unwahren Zusage in das amtliche Protokoll
Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat an den Reichstagspräsidenten Lohse einen Brief geschrieben, in dem sie über Korrekturen, die der nationalsozialistische Abg. Graf Reventlow in dem Stenogramm seiner Reichstagsrede vom 18. Oktober vorgenommen hat, Beschwerde führt. In der betreffenden Rede hatte Graf Reventlow zum Zentrum gewandt erklärt, die Jugend würde aus der Kirche marschieren. In dem amtlichen Bericht über diese Sitzung hat er diesen Satz in folgender Weise geändert: „Ich möchte als meine Ansicht mit Besorgnis und Bedauern dahin aussprechen: die Jugend wird ihnen aus der Kirche herausmarschieren, was wir natürlich nicht wünschen.“
Reichstagspräsident Lohse hat in seinem Antwortschreiben an die Zentrumsfraktion darauf hingewiesen, daß der Zusatz „was wir natürlich nicht wünschen“ von dem Grafen Reventlow in das amtliche Protokoll eingetragen worden ist. Daraufhin hat die Zentrumsfraktion den Reichstagspräsidenten in einem weiteren Schreiben gebeten, den Grafen Reventlow zu ersuchen, daß seiner Rede in dem amtlichen Protokoll eine Berichtigung nach § 110 der Geschäftsordnung beigelegt wird.
Was Graf Reventlow sich geleistet hat, ist eine Fälschung. Aus rein agitatorischen Gründen brachte er es fertig, den Sinn seiner Rede durch eine Fälschung in das Gegenteil zu verkehren.

Rückfahrenerlaubnis für Major Babst

Wien, 30. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)
Die christlich-sozialen und Heimwehr-Blätter melden übereinstimmend, daß Major Babst bereits die Erlaubnis zur Rückkehr nach Desterreich erhalten habe. Wann er davon Gebrauch machen werde, sei noch unbestimmt. Inzwischen hat Minister Starhemberg erklärt, daß Babst schon demnächst zurückkehren werde.

Baldwin bleibt Führer der Konservativen

Ueberwältigende Mehrheit für Baldwin
London, 30. Oktober. (Eigener Drahtbericht.)
Die konservative Parteiverammlung, die sich am Donnerstag mit der Frage beschäftigte, ob Baldwin weiterhin die Führung der konservativen Partei behalten oder von seinem Amt zurücktreten sollte, entschied sich mit 462 gegen 116 Stimmen für Baldwin. Vor der Abstimmung entsetzte sich Baldwin aus der Versammlung.

Frankreich in der Abrüstungsfrage ein?

Der Vorstoß Leon Blums in der Abrüstungs- und Revisionsfrage - Aussprache Lardens mit dem amerikanischen Botschafter in Brüssel

Paris, 31. Oktober. (Eigener Junbericht.)
Der sozialistische Parteiführer Leon Blum hat heute im „Populaire“ die energische Aufforderung an die französische Regierung, daß sie sofort in die Abrüstungsfrage wie auch in der Frage der Revision der Verträge unbedingt aus ihrer rein negativen Zurückhaltung heraustreten soll. Man müsse Mussolini ein Handmittel aus der Hand schlagen, dessen Gefährlichkeit er bestreite. Wenn Frankreich nicht guten Willens eine Aussprache über die Revision der Verträge führen wolle, die Revision mit Gewalt beginnen, und zwar zunächst mit Frankreich der Heimwehren in Wien und Restauration der Habsburger.
Wenn man dem „Deuxie“ und dem „Echo de Paris“ zu schenken darf, hat die französische Regierung es bereits eindeutig gehalten, auf dem Gebiet der Abrüstung einzutreten. Lardens habe in den letzten Tagen eine eingehende Aussprache mit dem amerikanischen Botschafter in Brüssel, Gibson, dem Führer der amerikanischen Abrüstungsdelegation für die bevorstehende Verhandlung gehabt. Gibson habe sich als Vertreter der französisch-italienischen Flottenkommissionen, wenn Frankreich sich bereit erkläre, dem Kompromiß zwischen England, Amerika und Japan beizutreten. Man würde Frankreich eine Gesamttonnage von 100000 Tonnern zuerkennen, außerdem eine Garantieklausel, die die Ueberlegenheit von 240 000 Tonnern gegenüber Japan

daß er die Periode der griechisch-türkischen Kämpfe durch die für die Zukunft vorgesehene freundschaftliche Zusammenarbeit endgültig abschließen soll. In einem Anhang zu dem Vertrag wird der Grundsatz der Gleichheit für die türkische und die griechische Flotte festgelegt. Die Einzelheiten dieses Zusatzabkommens sollen später durch Marine-Experten der beiden Länder ausgearbeitet werden.

Fällt Brüning Wirth in den Arm?

Merkwürdige Interpretation von Wirths Brief an Braunschweig - Polizeigelder vorerst gesperrt

Der Reichsminister des Innern hat dieser Tage an die braunschweigische Regierung ein Schreiben gerichtet, in dem er unter Bezugnahme auf die Verfügungen des braunschweigischen Nazi-Ministers Dr. Franzen die Spernung der vom Reich zu leistenden Zuschüsse für die braunschweigische Polizei in Aussicht stellte. Dieses Schreiben ist am Montag von Berlin abgegangen und am Dienstag in den Besitz der braunschweigischen Staatsregierung gelangt. 48 Stunden später hat es der Reichsminister des Innern für notwendig gehalten, sein Schreiben zu interpretieren, und zwar in dem Sinne, daß er sich mit ihm „den Weg zum Reichskabinett habe offenhalten“ wollen.
Eine merkwürdige Interpretation, merkwürdig um so mehr, als sie aus dem Munde des Reichsministers Dr. Wirth kommt. Jemand etwas muß sich in der Zeit zwischen der Abgabe des Briefes in Braunschweig und der Abgabe der merkwürdigen

Erklärung hinter den Kulissen des Reichskabinetts getan haben. Aber was? Das Kabinett selbst hat sich mit der Sache noch nicht befaßt. Es kann deshalb auch keine Rede davon sein, daß Dr. Wirth von ihm „zurückgepfiffen“ worden ist, wie ein Teil der Reichspresse argumentiert. Inwieweit die Polizeizuschüsse für Braunschweig inzwischen tatsächlich gesperrt worden. Andererseits kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Interpretation des Briefes an die braunschweigische Regierung, wie sie Herr Dr. Wirth hat kundtun lassen, einen Rückschlag bedeutet, der die anfängliche Initiative des Reichsinnenministers gegen den braunschweigischen Nazi-Minister in der Öffentlichkeit in einem eigenartigen Lichte erscheinen läßt. Es waren Widerstände aus dem Kabinett heraus, Widerstände, an denen neben den rechtsgerichteten Herren der Regierung auch der Reichskanzler nicht unbeteiligt gewesen sein soll, die Herrn Dr. Wirth einen Rückschlag ratlos erscheinen ließen. Aus ihm geht hervor, daß die Maßnahme des Reichsinnenministers gegen Braunschweig demnächst das Kabinett beschäftigen wird.

Ende einer langen Feindschaft

Der griechisch-türkische Freundschaftsvertrag unterzeichnet
Der griechische Ministerpräsident Benizelos und der türkische Ministerpräsident Ismed Pascha haben am Donnerstag in Luga einen griechisch-türkischen Freundschaftsvertrag unterzeichnet. Die Bedeutung des Vertrags, der inhaltlich dem Freundschaftsabkommen zwischen der Türkei und Italien entspricht, liegt darin,

Oberdammbruch bei Bries

Zu Kreise Bries ist, wie uns kurz vor Redaktionsschluss gemeldet wird, der Oberdamm bei Scheidewitz-Döbern von den hochgehenden Wassermassen durchbrochen und das Oberwaldegebiet überflutet worden. Die Orte Scheidewitz und Döbern sollen vollständig überschwemmt sein. Nähere Nachrichten über das Schicksal in Schlesien siehe 2. Beilage, 2. Seite.

Ein Protest der Deutschen Volkspartei des Landes Braunschweig

Braunschweig, 30. 10.
Die braunschweigischen Abgeordneten der Deutschen Volkspartei und der Parteivorstand haben sich an die Parteileitung und die Reichstagsfraktion gewandt und bittend protestiert, daß der Schritt des Reichsinnenministeriums, wie die Resolution behauptet, ohne vorhergehende Aussprache mit der braunschweigischen Regierung erfolgt sei. Die Parteileitung wird gebeten, bei den maß-

Aufträge der öffentlichen Hand

Bernachlässigung des Öffentlichen
 Von Ernst Hamburger, M. d. L.
 Der Reichswirtschaftsminister hat dem Reichstage eine Uebersicht über die im Rechnungsjahre 1929 vergebenen Aufträge überreicht. Diese Reichstagsdrucksache Nr. 174 enthält die statistischen Dienststellen der einzelnen Ministerien, vor allem auch Schlesiens, und ihren wirtschaftlichen Tätigkeitsbereich. Diese Aufträge geben, sich über die räumliche, zeitliche und sachliche Verteilung der öffentlichen Aufträge zu Material für die Ergänzung der Statistik beitragen und die notwendigen Schlussfolgerungen aus ihr zu ziehen. Die bisherigen Ergebnisse dieser Statistik sind keineswegs vollkommen. Die Haushaltsansätze des Reichs für die Vergabe von Aufträgen (einschließlich Reichsbahn und Reichspost) betragen im Jahre 1929 rund 2 1/2 Milliarden Mark, die der Länder rund eine halbe Milliarde. Statistisch aber wurden nur rund 1,15 Milliarden, also 38,3 Prozent der Aufträge von Reich und Ländern. Eine Verbesserung der Statistik wird auch aus einem anderen Grunde erst im nächsten Jahre möglich sein. Der deutsche Städte- und Kreisverband und der Verband der preussischen Provinzialparlamente haben sich zur Mitarbeit erst vom April 1930 ab bereit erklärt; die im Jahre 1929 von den Körperschaften dieser Verbände vergebenen Aufträge sind also in die Uebersichten nicht einbezogen. Es bedarf noch einer viel weitergehenden Ergänzung sowohl der vergebenen und empfangenen Aufträge, als auch der Körperschaften, von denen diese ausgegangen sind, um ein vollständiges Bild von dem Umfang und der volkswirtschaftlichen Wirkung der Betätigung der öffentlichen Hand als Auftraggeber zu machen. Welche Bedeutung sie für die Gestaltung der Wirtschaft durch zeitliche und örtliche Regulierung bei der Auftragsverteilung hat oder wenigstens haben könnte, geht aus den Zahlenangaben hervor, um die es sich hierbei handelt.

Die Statistik enthält eine Uebersicht über die Werte der in den einzelnen Monaten zur Vergabe gelangten Aufträge und die einzelnen Landesarbeitsamtsbezirke gefallenen Beschlüssen; weitere Angaben enthalten Wertfeststellungen der Landesaufträge nach den einzelnen Vierteljahren, die sie nach den ausbedungenen Lieferfristen spätestens auszuführen mußten und für die mutmaßliche Feststellung in den einzelnen Monaten. Schließlich wird ein Uebersicht über die Verteilung der Aufträge auf die einzelnen Gewerbezweige und Gegenüberstellung der innerhalb der Landesarbeitsamtsbezirke vergebenen und empfangenen Aufträge gegeben. Zum Vergleich eine Darstellung der Verteilung der Aufträge auf die Landesarbeitsamtsbezirke nach Gewerbezweigen. Auf eine Reihe von Mängeln und Fehlerquellen weist die Darstellung der Statistik selbst hin. So wird durch sie nur der Ort der Auftragserteilung, die den Auftrag erhält, nicht aber der Ort der tatsächlichen Auftragsausführung. Dieser Ort deckt sich nicht mit der Firma nicht, wenn er von der Betriebsstätte entfernt ist oder wenn die Firma die Ausführung an eine andere Firma oder teilweise weiter vergibt. Die Erläuterung erläutert die Tatsache, daß Berlin der Sitz vieler Firmen ist, die Aufträge für das ganze Reich vergeben, die in den Landesarbeitsamtsbezirk Brandenburg, Einzelermittlungen über die Auftragsausführung sind nicht vorgenommen worden, die einen besonders großen Arbeitsaufwand beanspruchen. Ihr Fehlen vermindert aber gerade den Wert der Statistik. Denn die Beeinflussung des Arbeitsmarktes in einzelnen Landesanteilen, der Versuch etwa festzustellen, wieweit die öffentliche Hand bei der Auftragsvergabe arbeitsmarktliche Rücksichten hat wahren lassen, wird dadurch bedeutend erschwert. Es wäre wünschenswert, in Zukunft ergänzende Feststellungen zu treffen, die die Brauchbarkeit der Statistik gerade in diesem wichtigen Gebiet erhöhen.

Zutreffend weist die Erläuterung darauf hin, daß nur bestimmte Gewerbezweige für öffentliche Aufträge in Betracht kommen, und daß vor allem auf dem Gebiet der Stahl- und Eisenerzeugung sowie der Kohlenproduktion Gebietsteile, in denen diese Gewerbezweige ihren Sitz haben, naturgemäß besonders berücksichtigt werden müssen, ohne daß der Grad der allgemeinen geschäftlichen Leistungsfähigkeit des Bezirks zu Grunde gelegt werden kann. Auf der anderen Seite läßt sich jedoch natürlich eine Bevorzugung anderer Gebietsteile bei anderen Aufträgen ein gewisser Ausgleich schaffen. Als vergleichbar werden die Erläuterung nur die Werte der in die einzelnen Landesarbeitsamtsbezirke vergebenen Aufträge gleicher Art bezeichnet, was als Vergleichsmaßstab die Zahl der in den betreffenden Gewerbezweigen des Gebiets beschäftigten Personen dienen kann. Wenn möglich, sind die Schlussfolgerungen lassen sich aus der

Severing



Er geht seinen Weg

Statistik des Reichswirtschaftsministers nach seiner eigenen Auffassung aus diesen und anderen von ihm angeführten Gründen nur in eng begrenztem Umfang ziehen. Man wird also auf eine Verfeinerung der Statistik dringen müssen. Denn sonst hätte sie einen wirtschafts- und sozialpolitischen Sinn nicht. Die Probleme der Arbeitsmarktlage und der Grenzgebiete und ihrer besonderen Berücksichtigung bei Auftragsverteilung durch die öffentliche Hand finden sich nicht erwähnt; das darf man wohl als bezeichnend für die Einstellung Berliner Stellen zu ihnen ansehen.

Zeitlich ergibt sich mutmaßlich eine ziemlich gleichmäßige Verteilung der in den einzelnen Vierteljahren zur Ausführung kommenden Aufträge. Die monatlichen Vergabungen im Rechnungsjahr 1929 schwanken zwischen 72 Millionen (September) und 118 Millionen (April); darüber lag nur der Juli mit 179 Millionen. Der Zwang zu einer stärkeren Berücksichtigung der Zeit mit saisonmäßig bedingter besonders hoher Arbeitslosigkeit könnte von der öffentlichen Hand sicher noch in weit größerem Umfange geübt werden.

Die nach Schlessen vergebenen Aufträge
 In den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken sind vom 1. Juli 1929 bis 31. März 1930 für 800 Millionen Mark Aufträge vergeben und empfangen worden. Davon wurden in Schlessen an Aufträgen empfangen 33 Millionen Mark, vergeben 10 Millionen Mark. Schlesiens Anteil an empfangenen Aufträgen entspricht etwa seinem Anteil an der Bevölkerungszahl; dabei sei jedoch an die oben gemachten Einschränkungen erinnert. Demgegenüber empfing das Rheinland für 249 Millionen Mark und Brandenburg für 182 Millionen Mark Aufträge. Diese beiden Bezirke zusammen empfangen also über die Hälfte der Werte aller statistisch erfaßten Aufträge. Der Bezirk Schlessen steht an vierter Stelle; Westfalen mit 72 Millionen Mark nimmt die dritte Stelle ein. Von einer Berücksichtigung der östlichen Grenzgebiete ist in der Statistik keine Spur zu finden; eher ist eine starke Vernachlässigung auch hier festzustellen. Unter den einzelnen Gewerbezweigen stehen in Schlessen der Bergbau mit 23 Millionen Mark und der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 3,8 Millionen Mark an der Spitze. Auf diese beiden Gruppen fallen fast 1/2 der Gesamtbestellungen in Schlessen. Von allen Bestellungen im Bergbau fallen auf Schlessen rund 1/2, im Maschinen- und Fahrzeugbau rund 1/3. In den meisten anderen Gewerbezweigen ist Schlessen dagegen nur mit geringen Prozentanteilen berücksichtigt, abgesehen von der Industrie der Steine und Erden, bei der es mit rund 5 Millionen und 1/4 der Gesamtbestellungen abschneidet. Vermutlich würde aber die statistische Heranziehung der Hauptbesteller auf diesem Gebiete, der Kommunen und Kommunalverbände seinen An-

teil sehr herabdrücken. Schlessen fällt bei den Bestellungen völlig oder fast völlig aus in der Stahl- und Schwachstahlindustrie, in der feintextilen, optischen, Papier-, Gummi-, Konjunktoren- und Lederindustrie. Es wird nachzuprüfen sein, wie weit hier das Fehlen einzelner Industriezweige und wie weit eine mangelnde Berücksichtigung die Schuld daran trägt. Gering ist die Heranziehung Schlesiens im Haugewerbe und in Eisen und Stahl, stärker bei „sonstige Metalle“. Jedoch müssen alle diese Bemerkungen mit dem Vorbehalt gemacht werden, daß erst eine gründlichere Nachprüfung und eine künftige Verfeinerung der statistischen Untersuchungen einwandfreie Ergebnisse zu liefern in der Lage ist.

Blutiger Ueberfall spanischer Kommunisten auf Sozialisten

Zwei sozialistische Arbeiter getötet
 Paris, 31. Oktober. (Eigener Funkenbericht.)
 In Barcelona ist es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Sozialisten und Kommunisten gekommen. Ein mit sozialistischen Arbeitern besetztes Kaffeehaus wurde von einer Bande von Kommunisten mit Revolverkugeln überfallen. Der Chauffeur und ein Arbeiter wurden getötet. Mehrere Arbeiter erlitten Verletzungen.

Der Aufstand der Eingeborenen auf Formosa

London, 31. Oktober.
 „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Die letzten Nachrichten aus Formosa zeigen, daß ein erster Aufstand der Eingeborenen im Gange ist. Fünf Stämme haben sich gegen die Japaner erhoben. Ein anderer Stamm hat den Behörden Unterstützung versprochen, und seine Mitglieder werden gegenwärtig im Gebrauch von Feuerwaffen ausgebildet. Die übrigen Stämme, die zur Hilfeleistung aufgefordert wurden, haben es abgelehnt mit der Begründung, sie müßten ihre Ernte einbringen. Der Generalleutnant, der die Garnison von Formosa befehligt, hat sein Hauptquartier in der Stadt Hori aufgeschlagen, die ungefähr 20 Kilometer von Nuchang, dem Schauplatz des Gemehls vom letzten Montag, entfernt liegt. Operationen im Nahstabe eines richtigen Krieges sind im Gange. Gebirgsartillerie, Infanterie und bewaffnete Polizisten bewegen sich von verschiedenen Richtungen her gegen die Gebirgspunkte der Eingeborenen. Auch Bombenflugzeuge kommen zur Verwendung. Erste Kämpfe werden erwartet. Es heißt, daß der Generalgouverneur und andere hohe Beamte zurücktreten werden und daß jetzt die völlige Unterwerfung der Kopijäger durchgesetzt werden soll.

Eine wirkliche Preissenkung!



Die führenden Waschmittel der Welt
 Gutschein für wertvolle Gaben

- | | |
|---|---|
| SUNLIGHT SEIFE | LUX SEIFENFLOCKEN |
| 1/2 Pfund Doppelpackung ... 40 Pfg. jetzt 30 Pfg. | Die große Doppelpackung 75 Pfg. jetzt 50 Pfg. |
| Der große Mittel ... 35 Pfg. jetzt 25 Pfg. | Die Normalpackung ... 40 Pfg. jetzt 30 Pfg. |
| Das praktische Handstück 15 Pfg. jetzt 12 Pfg. | Die Handpackung ... 25 Pfg. jetzt 20 Pfg. |

SUNA das schone und Saubere
 1/2 Pfund ... 45 Pfg. jetzt 40 Pfg.

Vorverkauf:

Sonnabend, d. 1. November

Stagel

zu Einheits-Preisen!

Mengenabgabe vorbehalten!

Rekord

Unsere unbeschreiblich billigen Angebote entsprechen dem zielbewußten Leistungswillen in schwerer, wirtschaftlicher

Jeder Artikel eine Sonderleistung!

- Veloure und Leinen-Mäntel** zum Teil mit Krage, Kleidsame Verarbeitung 90,-
- Damen-Hauskleider** hübsche Verarbeitung Velour 5,90 und Leinen, mod. Muster 90,-
- Knaben-Stoff-Nosen** mit Leisten aus gutem Resten angefertigt, für 2-4 Jahre Stück 90,-
- Damen-Strümpfe** reine Baumwolle 2 Paar 90,-
- Damen-Strümpfe** echt Egypt. Nubel Seidenhaar, Waschknäusche plattiert 90,-
- Herren-Jacquard-Socken** oder Schweißsocken 90,-
- Herren-Winter-Socken** reine Wolle und plattiert 90,-
- Damen-Trikot-Haushandschuhe** verschiedene Ausführungen 90,-
- Damen- u. Herren-Handkercher** zum Schweden, Leder-Imitation, mit und ohne Futter 90,-
- Damen-Handtücher** Hemdtücher, Unterzieh-Handtücher, bis gestickt 90,-
- Damen-Futter-Strümpfe** mit warmer Reibung 90,-
- Kinder-Futter-Schlüpfen** mit Kammseidener Decke und schöner warmer Reibung 90,-
- Damen-Turbans** schickes Klyppelhaar oder Stickerel 90,-
- Stehlanlegekrusen** Nalco, 4fach, moderne Formen, 3 Stück 90,-
- Selbstbinder** moderne Muster 90,-
- Herren-Sportmützen** moderne Sportstoffe 90,-
- Stoff-Haarschneide** mit Lederrolle für Damen und Herren 90,-
- Pfisch- oder Carpentierstiftel** mit Lederrolle, Größe 28-35, durchweg Paar 90,-
- Kinderhüte und Mützen** zum Ansetzen 90,-
- Knaben-Schürzen** mit großer Tasche, Größe 40-50, 2 Stück 90,-
- Mädchen-Schürzen** elastisch, bunt besetzt oder Gärtnereinstich, Größe 40-45 90,-
- Junger-Schürzen** Zepur gestickt 90,-
- Quadrat** vorgeschneidet 90,-
- Überwändler** für die Küche vorgeschneidet 90,-
- Georgin** 1000 Meter, 4fach, 2 Rollen und 5 Sterne Zierknäuschen 90,-
- Wirtschaftskleider** Kunstseide, modernster Form, 10-Meter-Stück und 1 Karren Rollwagen mit Zehnrollenplatte 90,-
- Beilagen** weiß oder rot, 1 Garnitur und 2 Dessert, Wirtschaftskleider und 5 Rollen Obergerm, 200 Meter, 4fach 90,-
- Schreibbrett** rot oder blau beschriftet, 5 Meter und 2 Karten Rollwagen 90,-
- Wirtschaftskleider** An- u. Einsatz, Wirtschaftskleider, 2,25, 4,50 Meter, zum Ansetzen 90,-
- Klyppelstiftel** rot und blau, 2 Rollen, 2,25, 4,50 Meter, zum Ansetzen 90,-
- Handkercher** Trikot, 125 cm, 3-fach, 2-fach, 1-fach, Klyppel- oder Stickerel-Ausführung 90,-

- Ruigenen-Rhosen** Voll-Volle, wenig angestreckt 1,90
- Morgenröcke** in Plansch mit farbiger Blende garniert 1,90
- Monteur-Blusen oder Hosen** haltbare Hausack-Quadrat 1,90
- Damen-Strümpfe** reine Wolle, Kaschmir und Wolle mit Knäusche 1,90
- Damen-Strümpfe** prima Waschseide plattiert und Celts Waschknäusche 1,90
- Damen-Futter-Schlüpfen** ohne Kunstseide mit guter weicher Reibung, alle Größen durchweg 1,90
- Herren-Futter-Hosen** grau und lederfähig, mit dichter warmer Reibung 1,90
- Damen-Futter-Prinzebröcke** mit Baumwolldecke, alle Größen 1,90
- Damen-Nachhemden** Wischleisch mit Spitze, Ein- und Aussatz oder mit Moire 1,90
- Prinzebröcke** Wischleisch in Stickerel oder reich mit Spitze garniert 1,90
- Kinder-Lederstiefel** schwarz, Größe 15-22 1,90
- Kunstreier-Juchenschuhe** oder Nickerler mit Filz- und Lederrolle, warm gepolstert 1,90
- Filzhaite** in modernen Formen und Farben 1,90
- Junger-Schürzen** Industriesack oder gestricke Stoffe, Stück 1,90
- Wirtschaftskleider** Industriesack mit besser Garnierung ohne Arm, Stück 1,90
- Kartenschlecken** mit Spitze und Einsatz garniert 1,90
- Damen-Handtücher** 45x120 in schönen Mustern 1,90
- Schlafdecken** 140x150 1,90
- Besuchs-Taschen** mit Tresor und Spiegel, gutes Leder 1,90
- Halb-Eisenbahnen** stabil verarbeitet, zwei Wagen u. Tender 1,90
- Autos** Sportwagen, gute Lichtung 1,90
- Mäntel-Garnitur** in elegantem Stil, Handtasche, Handtasche, weiß und Schilppartie 1,90

- Herren-Kickerbocher** mit dopp. Gezeß, haltb. Stoffe 3,90
- Knaben-Mäntel** eng-geschnitten, warm gefüttert mit Handtasche für 2 Jahre 3,90
- Kinder-Sweater** elastisch mit Krage und Manschetten 3,90
- Herren-Pullover** Jacquard, schöne Muster 3,90
- Damen-Pullover** Kunstseide in schönem Farben-Schwarz 3,90
- Überhemden** fertig, Popeline, elastisch, langer Brust und Klyppelstiftel, 2,25 3,90
- Handtaschen** mit Filz- und Lederrolle, bester Hinterkappe und Absatzstück, sein Kunstleder und Walle, Größe 28-42 3,90
- Freizeithüte** Wollstoff, ganz gute Kopfschutz 3,90

- Bekleidung**
- Damen-Morgenröcke** gute wollene Flanschstoffe mit Knäusche, Schalkragen und Spitzen 7,50
- Morgenröcke** in Teilbet u. Cord-Samt, elegante Verarbeitung, mod. Farb., 12,50
- Damen-Kleider** in Rippe-Popeline-Crêpe Caill. mit Crêpe de Chine od. Georgette-Garnitur 9,50
- Tanzkleider** in Crêpette, elegante Glockenform mit Wälsche 12,50
- Damen-Kleider** in Crêpette, elegante Verarbeitung, kunstl. Manicula, Velour, Flanzeng 24,50, 19,50
- Damen-Mäntel** Datta ganz gefüttert mit gutem Stoff, 24,50, 19,50
- Damen-Mäntel** Wolle mit Krage, viele Farben 19,50
- Damen-Mäntel** Velour ganz gefüttert mit gutem Stoff, 24,50, 19,50
- Damen-Mäntel** Ottomane, Velour, elegante Formen 29,50
- Herren-Windjacken** Sportart, kältige Cover-qualität 7,50
- Lumberjacks** für junge Herren und kleiner Vohel mit Reißverschluß u. Schicktrag 9,50
- Herren-Kanzelpants** weisse Flanzeng mit Seiden-Verzierung 14,50
- Herren-Winter-Mäntel** haltbare Stoffe 14,50
- Herren-Anzüge** mit Muster, nach engl. Art, haltbare tragfähige Qualität 19,50
- Herren-Winter-Mäntel** moderne herzhafte u. bunte Färbung mit Knäusche-besetzen 29,50

- Kaffee-Service** Porzellan, 50 Stück, 1-fach, abwaschbar 90,-
- Tassen** mit Goldrand, Porzellan 90,-
- Wasserkübel** mit modernem Goldrand 90,-
- Schnee-Kübelkasten** mit Deckel 1,90
- Kübelkasten** Hartstoff, stabil 3,90
- Wasserkübel** oval, mit modernem Goldrand 7,50
- Elektr. Wasserkübel** Braun 4-fach 9,50

- Monteur-Blusen** prima Drell, echtblau 2,90
- Damen-Strümpfe** Wolle mit Kunstseide, Wolle, Kaschmir, beste Qualität 2,90
- Prinzebröcke** Baifat u. Valenciennes-spitzen und mit Stickerel-Einsatz, Stück 2,90
- Morgenröcke** mit Chenille-Stück oder mit Schalkrag, 5,90, 2,90
- Tanzhemden** mit gemusterten Einsätzen 2,90
- Kamelhaar-Umschlagschuhe** mit Filz- und Ledersohle, bester Hinterkappe und Absatzstück, Größe 36-42, Paar 2,90
- Kamelhaar-Schnallenstiefel** mit Filz und Ledersohle und Absatzstück, Größe 36-42 2,90
- Filzglocke** schön gemustert 2,90
- Junger-Schürzen** Industriesack oder Satin, große Form, Stück 2,90
- Tischdecken** vorgeschneidet 130x160 2,90
- Tischflücher** 130/160 l. schön, edel, Jacquardmuster, Stück 2,90
- Crêpe-Satin-Brock** Seide mit Kunstseide, 35 cm breit, 2,90
- Rips-Popeline** reine Wolle, in mod. Farbformen, ca. 120 cm breit 2,90
- Tischdecke** gewebt 2,90
- Küchen-Uhren** Duffmuster, 1 Tagwerk 2,90
- Besuchs- und Beuteltaschen** gutes Leder 2,90
- Stadtkoffer** elegant, zum Ausziehen 3,90
- Babys** gutes Fabrikat, Schlafwagen, 42 cm groß 2,90
- Möbel** in Karton, sortierte Schlaf- und Wohnzimmern, jede Ausführung 2,90
- Papier- und Koverständer** mit Deckel 2,90
- Hai- oder Handarbeitskasten** poliert 2,90
- Manikür-Kasten** 8-teilig, gute Ausstattung, mit Hand- und Nagelschere 2,90

- Berufskleider** schwarz Satin 3,90
- Tischdecken** mit Spitze und Einsatz garniert, 120 rund und 130x160 3,90
- Tischflücher** 120/160, halbleines, in schönem Muster 3,90
- Velourine** Seide mit Wolle, für das praktische und elegante Kleid 3,90
- Mantel-Tweed** strapazierfähige Qualität, ca. 140 cm breit 3,90
- Herren-Armband-Uhren** Nickel, mit Lederband 3,90
- Wocher-Uhren** verschießbar mit Glocke und Leuchtzahlen 3,90
- Stadtkoffer** Kunstleder mit Stoffdeckel, 45 cm 3,90
- Kupferkoffer** verchromte Schiene, 60 cm, gute Platte 3,90
- Babys** mit Schlafwagen und Wimpere, bester Fabrikat 3,90

- Hemdentuch** feinfädige Ware, ca. 80 cm breit 3 Meter
- Körper-Barchent** vollwollig 2 Meter
- Rissen-Bezüge** ausbestäubt 2 Meter
- Damassé** für Mäntel- und Kostümlutter, reichhaltige Auswahl, in den Farbtönen mod. Manierstoffe 2 Meter
- Waschsamit** auf und bedruckt, in den schönsten Dessins 1 1/2 Meter
- Kleider-Tweed** neue Dessins, Modestoffe 2 Meter
- Stragula-Läufer** ohne Kante, Modestoffe 2 Meter
- Dekorationsstoff** Rips-Flamé, Modestoffe 2 Meter
- Perlecher** mit Stahlradeln 2 Meter
- Taschenlampe** komplett mit Birne und Normal-Batterie 2 Meter
- Stadtkoffer** groß, blau mit Innenschichten Griff und Schloß, 30 cm 2 Meter
- Besuchs- und Beuteltaschen** gutes Leder 2 Meter
- Küchenwagen** mit Holzplatte, 50 cm lang 2 Meter
- Eisenbahnen** gute Feder und zwei Wagen 2 Meter
- Stoffpuppen** mit Schlafwagen und Perücke, 35 cm groß 2 Meter
- Schreibblocs** Quart, weißes Papier, 2 Stück und 100 Umschläge, zusammen 2 Meter
- Butterbrotpapier** fettdicht, gute Größe 25x33 400 Stück
- Krepp-Toilettenpapier** 200 Gramm Rollen 8 Rollen
- Toiletten-Fettseifen** Lavendel, Kölnischwasser oder Bismutseifen 100 Gramm
- Oberschälseife** großer Riegel, 1 Pack 6er Kerzen u. 1 Pack Sabonak-Terpentin-Seifenpulver, 300 Gramm 100 Gramm
- Krokant-Schokolade** 3 Tafeln à 100 Gramm
- Vollmilch-Schokolade** 3 Tafeln à 100 Gramm
- 1 Pack Schokolade** enthalten 3 Tafeln à 100 Gramm Edel-Schmelz, Vollmilch, Nuss 100 Gramm

- Kinder-Mäntel** Chevrot, imit. Felle, jede weitere Größe 0,50 metr.
- Knaben-Kleider-Anzüge** mit Armstickerel u. Trikotstanz 1,31, Stück
- Damen-Pullover** Jacquard-Muster, gute Qualität, schöne Muster 3,90
- Herren-Westen** reine Wolle, mit abgesetzter Kante 3,90
- Schneestiefel** schwarz Gabsrdier, russisches Fabrikat, Größe 36-42, Paar 3,90
- Elegante hochmoderne Kappas** Sauer und Filz 3,90
- Kaffee-Gesetz** mit 6 Servieren 3,90
- Velour Jong** der moderne Modestoff, besonders schwarz, Qualität, ca. 140 cm breit 3,90
- Volant-Bekleidung** modern 3,90
- Reisebocke** bunt kariert 3,90
- Kupferkoffer** moderne glatte Platte, 65 cm 3,90

BARASCHI

Druck
3. 50
St. 100
mit
2. 100
oder
Kartoffel

Breslauer Nachrichten

Ein neuer Laden

Zur Ausbeutung der Vermissten... Datum des Poststempels...

Arbeitsnervenschmerz- und Rentnerbund Schlesiens... mit dem Sitz in Breslau, Berliner Platz 18...

Seitrittserklärung... Ich erkläre durch Unterschrift meinen Beitritt zu dem...

haben in diesen Spalten schon öfter Gelegenheit nehmen... um auf diese Art von Geschäftshüben hinzuweisen...

Das Hochwasser in Breslau

nimmt verheerenden Umfang an... Die Aufstürzungen haben bei ihrer Ostwärtsbewegung...

Abendlauf des Elektrizitätswerts

Schlepparbeiten auf der Zuckertinsel... und Grundeigentumsausgleich der Stadtverordneten...

Drei Fälle in fünf Viertelstunden

Tägliche Sorgen vor dem Berechtigtengericht... Weil sie Feuerholz für den Winter einschaffen wollten...

Die Schnelljustiz, die wir in Breslau in Form des Berechtigtengerichts haben, hat ihre Daseinsberechtigung...

Der erste Fall tritt ein. Ein junger Mann, zu dem im Laufe der Verhandlung ein zweiter kommt...

Die Polizeibeamten, die den einen kennen, bestätigen, daß er kein Tüchtiger ist. Man ist angenehm überrascht...

Der nächste Fall, Hausfriedensbruch, Beleidigung, Körperverletzung. Dieser Streitfall hat eine betont soziale Seite...

Manne zur Last, in die Wohnung der Hausbesitzerin eingedrungen zu sein, Frau und Tochter beschimpft und verprügelt zu haben...

Ein vorgelegtes ärztliches Attest soll beweisen, daß der Angeklagte geprügelt hat, was er auch gar nicht abstreitet...

Und eine Familiengeschichte mit den Tiefen ehelicher Tragik rollt sich beim nächsten Fall auf...

Was soll in einem solchen Fall für ein Urteil gefällt werden? Ankläger und Richter sind der Meinung, daß man fremde Sachen...

Kleinigkeiten aus dem Kampf ums tägliche Leben. Drei Fälle in fünf Viertelstunden erledigt. Bismarck-Gott den Allmächtigen zum Zeugen angerufen...

Schießerei in der Nähe menschlicher Behausungen für einen Wildstand, der eine große Belästigung der Anwohner bedeutet...

„Die Krute Severings“

wie sie die Arbeiterschaft spürt... Das verlogene Kommunistenblatt beschimpft heute ausgerechnet den Genossen Severing...

Ohne uns auf die lange Sudelei gegen Severing, die „Volkswacht“ und die „linke Kranold, Edstein, Jiegler“ näher einzulassen...

1. Der Etat der Stadt Breslau wurde Ende Juni verabschiedet und lag so lange bei der Regierung...

2. Während das Kommunistenpapier vern auf Severing schimpft, drückt es an anderer Stelle den Erlaß des preussischen Ministers des Innern...

Und nun stellen wir noch fest, daß die Ernennung Severings zum preussischen Innenminister am 22. Oktober erfolgt ist...

So lohnt sich den Schwindelarten des Rabeblattes gelegentlich auf den Grund zu gehen.

Ein Abend der SAJ.

Spiel und Bild aus Vergangenheit und Gegenwart... Die Sozialistische Arbeiterjugend Breslaus hatte ihre Mitglieder und Freunde...

Nazis machen die Westvorstadt unsicher

Eine Eisdielen in der Polener Straße ihr Domizil... Die Hiltlermannen bemühen sich seit einiger Zeit, sich auch in der Westvorstadt einen sogenannten Stützpunkt zu schaffen...

Schlesiens Winterflugplan

Flugverbindung von Breslau mit Berlin, Gleiwitz, Prag und Warschau... Am Sannabend, den 1. November 1930, tritt auf den Strecken der Deutschen Luftpost...

Das Anwachsen der Kilometerleistung gegenüber dem Winter 1929 erklärt sich durch das Hinzukommen einiger verkehrsmäßig wichtiger Verbindungen...

Außerdem haben wir durch die französische Luftverkehrs-gesellschaft „Cidna“ auch Verbindung mit Prag und Warschau. Die verkehrsmäßigen Bemühungen der Luftpost...

Die bedienorganisationsmäßige Sicherung des Winterflugdienstes wird von der Luftpost gemeinsam mit der Zentrale für Flug-

Gegen spröde Haut NIVEA OREMI bei Regen, Wind u. Schnee

Tel.-Sammel-Nr.
22111

WERTHEIM

BRESLAU

Großer Textilwaren-Verkauf

Einige Beispiele:

zu besonders billigen Preisen

Kleiderstoffe

- Baumwoll-Schotten **70** Pl.
neue Dessins Meter
- Tweed-Mouliné **95** Pl.
Kleider-Neuheit Meter
- Woll-Crêpe de Chine **145**
große Farbauswahl Meter

Seidenstoffe

- Marocain bedruckt **375**
Kunstseide, neue Muster Meter
- Crêpe de Chine **290**
reine Seide, viele Farben Meter
- Crêpe Flamengo **280**
Kunstseide mit Braunwolle, ca. 90 cm br. Meter

Hüte

- Filzstumpfen **190**
moderne Farben
- Flapperhut **250**
Filz, mit gestepptem Rand und Bandgaratur
- Filzglocke **325**
sehr kleidsam, schwarz, marbe, beseel, burgund

Damenkleider

- Frauenkleid Glockenschlitt **1400**
reine Woll, Zwirn-Popeline, Gr. 42-52
- Nachmittagskleid **1975**
Kunstseide, Marocain, Gr. 40-46
- Sportkleid **1475**
Tweed-Charmeuse mit Kunstseidenem Kragen, Gr. 42-46

Blusen

- Crêpe de chine Bluse **1225**
reine Seide, reich mit Falten garniert Größe 40-45
- Trikotbluse **475**
Kunstseide, gute Qualität und Verarbeitung Größe 42-50
- Bluse **590**
Washkumstseide, verschiedene Ausführungen, helle Farben Größe 40-45

Strickwaren

- Damenweste **490**
reine Wolle, mit Kragen und Gürtel
- Damenpullover **690**
reine Wolle, mit Kragen und Gürtel
- Russenweste **1250**
Wolle, mit moderner Käse

Damenmäntel

- Uister Herrenfascon **2500**
ganz auf Kunstseide Serge, Gr. 42-50
- Frauen-Mantel **3900**
Ottomane reine Wolle, ganz auf Kunstseide-Serge Größe 42-50
- Jugendl. Mantel **2900**
Waffel-Velour ganz gefüllt, mit gr. Pelzkr., Gr. 40-44

Selbstwaren

- Bubikragen **425**
- Besatzfelle schwarz, Rasé-Kanin **125**
- Klondyk-Streifen **390**
zu einem ganzen Pelzkragen

Strümpfe

- Damenstrümpfe **75** Pl.
echt ägyptisch Mako, farbig
- Damenstrümpfe **195**
reine Wolle, mit Kunstseide plattiert
- Herrensocken **45** Pl.
Vigogne, grau und braun, nicht färbend

Trikotagen

- Futterschlüpfen **1**
für Damen, schwere Winterqualität, Gr. 42-48
- Futterschlüpfen **58**
für Kinder, farbig gerahmt, 6 Größen
- Futterhosen **1**
für Herren, grau, stark gerahmt Größe 4-1

Damenwäsche

- Trägerhemd **1**
mit Stückerel
- Nachthemd **1**
mit Stückerel-Ansatz
- Schlafanzug **1**
gestreift, Baumwoll-Flanell mit abwechselnd Besatz Gr. 42-48

Herrenwäsche

- Oberhemd **1**
Perkal mit gefütterter Brust
- Nachthemd **1**
mit Umlegekragen oder Geisshalform, mit feiner Borte und Tasche
- Stehumlegekragen **30**
Mako, 4fach

Unsere Spielzeug-Ausstellung

wird am 3. November eröffnet!

Kollektion Preisreduktion

Damen-Mänteln

Preise, die Sie nirgends finden!

Velour, die große Modereise, beste Qualitäten z. T. mit Steppfutter, mod. Kragen, ganz auf Futter 36.-, 32.-, 28.- **24.50**

Ottomane, beste Qualitäten z. T. mit Steppfutter, mod. Kragen, 38.-, 25.- **19.50**

Mädchen-Mäntel aus Resten gearbeitet, weit unter Preis! **19.50**

Stichkreuzen u. Pullover, große Auswahl, weit unter Preis! **19.50**

Bekleidungswaren **G. Chelmosowitz**
Nur Teichstraße 27, partiere
W. Kein Laden! W.

Unreines Gesicht

Fickel, Milcher werden unter Garantie durch

VENUS (Stärke A) be-

gegnet Sommerproben

(Stärke B) Preis 2.75. Nach-

mark-Apotheken, Ring 44

Geldene Teausinge

Feinster, Brauereisgeräth

Stahlbrenn- u. Mische Beile

Große Lager, auf in

Silber und

Goldschmelzen

Sie fragen nach Zeichnung

hängt bei jeder Zeichnung

unter 2000

Silber Schmuck

Capitolstraße 55

Telefon 22421

Wegweiser zum Capitol

Wegweiser zum Capitol

Vor dem Einkauf

prüfen Sie bitte unsere Qualitäten und Preise und Sie werden überzeugt sein, daß wir etwas Außerordentliches für wenig Geld bieten!

Herren-Anzüge und Mäntel erstklassige Verarbeitung, auf Kunstseide, in Qualitäten **29.00** Mark

Herren-Anzüge und Mäntel in Qual. reine Wolle, Verarb. Ersatz für Maß **46.00** und **59.00**

Außerdem Herren-Anzüge und -Mäntel in allerbesten deutschen u. engl. Stoffen, Modellverarbeitend, bis Mk. **128.00**

Unser Schlager • weicher, rauher, **2.95** Prima Oberhemd **3.95**
• Herrenhut - Mark gute Qualität Mark

Wir sind die erste Firma, die beste Waren serienweise verkauft!
sind ein neues Unternehmen!
sind in der Lage sehr billig einzukaufen!
kalkulieren nach unserer Einstellung sehr niedrig!

Riedel & Co. Breslau
Grüne Senkensäule, Renschesstr. 16/17

Achten Sie auf unsere Firma und sichern Sie nicht den Weg

Billiger Verkauf von Fleisch - Würstchen

- Schweinefleisch, Pfd. 0.75-0.90, Schweinekotlett 1.10-1.20
- Schweinefleisch, Pfd. 1.00-1.10
- Halbfleisch mit Knochen Pfd. Mk. 1.00-1.10
- Halbfleisch ohne Knochen Pfd. von 1.30
- Rouladen Pfd. 1.20-1.40, Suppenfleisch Pfd. 0.80-1.00
- Rindfleisch ohne Knochen Pfd. 1.10-1.15
- Pökelfleisch Pfd. v. 0.80 an, Räucherfleisch Pfd. v. 0.90
- Frischer Speck v. 0.90 an, Räucherfleisch Pfd. v. 0.90
- Reines Schweine- und Griebenfett Pfd. 0.80
- Lungenfett Pfd. 0.80, Geräucherter Backen Pfd. 0.80
- Frische Backen Pfd. 0.75, Gepökelte Backen Pfd. 0.80
- Gulasch Pfd. v. Mk. 0.80 an, Gehäutes Pfd. v. Mk. 0.80
- Gepökelte Eisbeine Pfd. 0.90, Fr. Schweinsköpfe 0.50
- Zerelatwurst (weich) 1/2 Pfd. Mk. 0.25-0.30
- Polnische Zerelatwurst 1/2 Pfd. Mk. 0.25-0.30
- Mettwurst 1/2 Pfd. Mk. 0.25-0.30
- Braunschweiger 1/2 Pfd. Mk. 0.25-0.30
- Preßkopf und Mortadella 1/2 Pfd. Mk. 0.25-0.30
- Preßwurst 1/2, 0.15-0.20, Leberwurst 1/2, 0.15-0.20
- Bierwurst 1/2, Pfd. 0.35, Klobbassa 1/2, Pfd. 0.20-0.25
- Frühstücksspek 1/2, Pfd. 0.35, Gekochte Schinken 1/2, Pfd. 0.35
- Lachsschinken u. roher Schinken 1/2 Pfd. Mk. 0.35
- Knoblauchwurst Pfd. 0.80-0.90, Polnische 0.80-0.90
- H. Aufschnitt 1/2, Pfd. 0.35, Ger. Bratwurst Pfd. von 0.25
- Frische Wiener Paar 0.35

Adolf Weiss Moltkestr. 1, Fernruf 2448

Die „Frauenwelt“ den Frauen zum Lesen, Denken und Schreiben

„Frauenwelt“

eine Halbmonatsschrift für die Frauen des schaffend. Volkes. Preis 30 Pf. Zu bestellen bei all. Zeitungsträgern

Deutsche Reichspost Telegramm

an die bürgerschaft schlesiens
Breslau C

an die gesamte bürgerschaft schlesiens!

wipra ab heut eröffnet - - neueste hygienische pralinen-großfabrikation vor ihren augen im verkaufsraum und in den schau-fenstern - - ein ereignis für schlesien - - täglich frische spezialitäten!
wipra
nur ohlauer strasse 64/65 christophoriplatz

Ziehung 11. bis 18. November 1934

Volkswohl-Lotterie

51 276 Gewinne und 2 Hauptgewinne im Gesamtwert von 200 000

- 1 Hauptgewinn 465 000
- 1 Hauptgewinn 150 000
- 1 Hauptgewinn 75 000
- 2 Hauptgewinne je 50 000
- 2 Hauptgewinne je 25 000
- 2 Hauptgewinne je 10 000
- 2 Hauptgewinne je 5 000
- 2 Hauptgewinne je 2 000
- 2 Hauptgewinne je 1 000
- 2 Hauptgewinne je 500
- 2 Hauptgewinne je 250
- 2 Hauptgewinne je 100
- 2 Hauptgewinne je 50
- 2 Hauptgewinne je 25
- 2 Hauptgewinne je 10
- 2 Hauptgewinne je 5
- 2 Hauptgewinne je 2
- 2 Hauptgewinne je 1

Arndt

Giftmörderin aus Sabgier

Mittel von Schwabmünchen — Magdalena Erbschaft — die Verschwendungsucht — Entmündigungsverfahren — Das Gift in der Einlaufsippe

Am 5. November beginnt vor dem Augsburger Schwurgericht ein sensationeller Mordprozess. Es ist Anklage erhoben, die 53 Jahre alte Frau Magdalena Lugenberger, die wegen zwei Verbrechen des vollendeten und fünf Versuchs des versuchten Mordes zu verurteilen hat.

In dem kleinen schwäbisch-bairischen Landstädtchen Schwabmünchen wurde vom Sommer 1928 bis zum Frühjahr 1929 die Verurteilung durch eine ganze Serie von Giftmordverfahren in Aufregung versetzt. Man kam der Mörderin, Frau Magdalena Lugenberger, nur deshalb auf die Spur, als sie zum Schluss ihr grauenhaftes Handwerk allzu sorglos im Doppeltod in der Familie der Frau Lugenberger und sorgfältige Magenentleerungen anderer Familien lenkte die Aufmerksamkeit der Kriminalpolizei rasch auf Magdalena Lugenberger, die schuldige. Das entsetzliche Morddrama begann mit dem Stiefvater der Frau Lugenberger im Jahre 1928, eines Pferdehändlers namens Jerle. Niemand damals an einen gewalttätigen Tod. Die Witwe wurde erbt, die Stieftochter Magdalena bekam 600 Mark. Wenige Tage später machte die Witwe Jerle ein notarielles Testament, das ihre Tochter Magdalena als Alleinerbin mit der Verfügung eingesetzt wurde, jedem ihrer vier Kinder ein Vermögen von 2000 Mark unter hypothetischer Sicherheit des Anwesens auszuzahlen. Die Kinder sollten außerdem Recht haben, unentgeltlich im Anwesen wohnen zu dürfen, solange sie ledig seien.

Wenige Tage nach der Beglaubigung dieses Testaments wurde der Notar durch die Mutter der Frau Lugenberger und zweifelte an ihrem natürlichen Tode. Magdalena Lugenberger trat die Erbschaft an — aber sie tat das auf eine so verderbliche Weise, daß nicht nur ihr eigener Sohn Joseph schnellste Auszahlung des großmütterlichen Vermächtnisses, sondern auch der Ortsfürsorgeverband Schwabmünchen die Beglaubigung der Magdalena Lugenberger beantragte. Im Jahre 1929 wurde Frau Lugenberger unter vorläufige Vormundschaft gestellt. Im selben Monat beantragte der bestellte Vormund die Öffnung des Konkurses, dem Antrag wurde stattgegeben.

Im Hause der Frau Lugenberger wohnte auch der Stadtschreiber Schrött mit seiner Frau, ferner die Leihmutter Schröts und eine Nichte der Frau Lugenberger, die die Milch für die Familie zu besorgen und gleichzeitig abzukooken. Mitte April wurden die Mitglieder der Familie Schrött, was sich in wiederholten Erbrechen und in sonstigen Magenbeschwerden äußerte. Selbstentzündungen wiederholten sich in den folgenden Tagen und nun schöpfte der behandelnde Arzt Verdacht. Auf Veranlassung der Kriminalpolizei wurde die von der Frau Lugenberger besorgte Milch chemisch untersucht. Ergebnis: höchster Arsengehalt. Bei einer Hausdurchsuchung bei Lugenberger fand man ein Gläschen des Giftes.

Auf den weiteren Erhebungen fiel auf, daß auch die Kinder der Frau Lugenberger nach dem Genuss von Arsenessigsäure oder einer Einlaufsippe zum Frühstück wieder Vergiftungserscheinungen erkrankt waren. Das alles war so eindeutig, daß die Staatsanwaltschaft zu der Vermutung kam, daß man es hier mit einer abgefeimten Giftmordhandlung zu tun habe, und daß vor allen Dingen Mutter und Leihmutter der inwischen Verhafteten keines natürlichen Todes sterben könnten. Die beiden Leichen wurden exhumiert. Tatsächlich ergab die langwierige chemische Untersuchung eigentümliche des Stiefvaters eine absolut tödliche Menge von Arsen, ebenso fand sich Arsen in Leiche der Mutter.

Zwischen wurde Frau Lugenberger auf ihren Geisteszustand untersucht. Das Gutachten lautet, daß Magdalena Lugenberger für die ihr zur Last gelegten Verbrechen voll verantwortlich ist.

Diphtherieschutzimpfung überflüssig?



Ueber interessante Versuche mit einem neuen Verfahren zur Bekämpfung der Diphtherie berichtet die Chefarztin des Wiener evangelischen Kinderheims, Frau Dr. Elisabeth Urbanitzky. In der von ihr geleiteten Anstalt werden seit über einjährig Jahren die Infansen mit einer von Dr. Löwenstein-Wien hergestellten Schutzsalbe gegen Diphtherie behandelt, die in allen Fällen sicheren Schutz gegen diese furchtbare Volkspeste gewährte. Frau Dr. Urbanitzky hofft, daß sich dieses Verfahren gegen die in weiten Kreisen unbeliebte Schutzimpfung durchsetzen wird.

Wie Gertrud Frenzel schwindelt

Am Donnerstag morgen wurde in Potsdam unter der Leitung von Landgerichtsdirektor Hellwig der Frenzel-Prozess fortgesetzt. Abermals ist die Presse, um deren Zulassung Rechtsanwalt Brandt wiederum ersucht hatte, ausgeschlossen worden. Selbst in der Rechtspreffe stößt dieser Beschluß auf Befremden und Kritik.

Die Zeugenernehmung brachte die Aussage des Zeugen Wülfel, der jetzt in Thüringen lebt. Mit vierzehn Jahren war Wülfel in das Frenzelsche Haus nach Bornim als Lehrling gekommen. Da er in der Familie wie ein Kind gehalten wurde und genau wie die Tochter überall Zutritt hatte, hätte ihm irgendwie Verdächtigendes auffallen müssen. Der Zeuge erklärte aber, daß er nichts Verdächtigendes bemerkt habe und befandete weiter, daß Gertrud Frenzel zur fraglichen Zeit sehr verlogen gewesen wäre und sich auch Unehrlichkeiten habe zu Schulden kommen lassen. Wegen Unterschlagung beim Einfassieren von Geldern sei sie wiederholt von ihrem Vater geächtet worden. Oft hätte sie sich auch herumgetrieben.

Als nächster Zeuge, Dr. Stappenbeck aus Bornim, bei dem sich Gertrud Frenzel jetzt in Pflege befindet, wußte von zwei Besuchen der Frau Pfarrer Schenk bei Gertrud zu berichten. Sehr interessant war die weitere Behauptung des Zeugen, die Bezug nahm auf ein Nachspiel zu den Vorgängen nach der Sonnabend-Sitzung, in der sich Hildegard und Gertrud Frenzel verprügelten, während der Angeklagte den Saal mit den Worten verlassen hatte: „Ich kann das nicht mehr mitansehen!“ Nach Bornim zurückgekehrt, habe Gertrud ihm, Dr. Stappenbeck, erzählt, daß ihr Vater sie im Gericht mit einem Revolver unter dem Arme bedroht habe: „Ich werde Dich erschießen!“ In der ganzen Geschichte ist kein Wort wahr, wie sämtliche im Saal anwesenden Zeugen dieser Szene bestätigen. Dr. Stappenbeck berichtet weiter, wie Gertrud Frenzel nach ihrer Vernehmung am Sonnabend ins Pfarrhaus gelaufen sei, obwohl der Vorsitzende sie gebeten hatte, derartige Besuche zu unterlassen. Schließlich berichtet Dr. Stappenbeck noch folgendes: Vor Gericht hätte Gertrud bestritten, die Zeitungsberichte über den Fall Frenzel zu lesen. Als sie überführt werden konnte, gab sie zu, daß sie zwar nicht selbst die Zeitungen gelesen habe, wohl aber die Prozessberichte von Dr. Stappenbeck vorgelesen bekommen hätte. Jetzt bekundet Dr. Stappenbeck, daß Gertrud Frenzel die Berichte sehr wohl selbst gelesen habe. Im übrigen hält der Zeuge Gertrud für ehrlich, feinfühlig und — phantastisch.

Grubenunglück in Belgien

Auf der Zeche „Horte Taille“ in Montigny-le-Tilleul haben fünf Bergarbeiter infolge Ausströmung von Schwefelgas ihr Leben eingebüßt. Es handelt sich um drei Italiener, einen Polen und einen Belgier. Zwei Mitglieder der Rettungsmannschaften waren nahe am Erstickten.

Blutrache und Bruderhass

Ein wildromantischer Bilderbogen aus Süditalien. In gewissen Provinzen Italiens ist bekanntlich die Blutrache noch üblich. Und wenn auch das faschistische Italien so tut, als ob es mit dem primitiven Racheinstem aufgeräumt habe, so muß man feststellen, daß der Faschismus hier genau so wie bei seinen vielen anderen schillernden Versprechungen schmachlich verlagert hat. Die Blutrache gedeiht lustig weiter und es sind nicht nur einzelne Familien, die sich in jahrzehntelangem Kampfe mit Stumpf und Stiel ausrotten, sondern ganze Orte, die mit geradezu pathologischer Verbissenheit Guerilla-Krieg gegeneinander führen.

Die Nordnacht von Stilo

In der süditalienischen Provinz Reggio-Kalabrien liegen zwei Städte namens Stilo und Rivongi, die seit mehr als 250 Jahren in erbitterter Blutrache miteinander leben. Die Geschichte dieser beiden Städte ist eine phantastische Chronik von Mord und Glend. In fast unabsehbarer Folge wechselte Mord mit Brandstiftung, Entführung mit Totschlag, und es ist auch häufig vorgekommen, daß die „wehhaften“ Einwohner der beiden Städte zu regelrechten „Strafexpeditionen“ auszogen. So wurde vor Jahren Stilo eines Nachts von den Rivongi-Leuten überfallen und an allen vier Ecken angezündet. Die rachebesessenen Rivongier überfielen ihre Gegner zum Teil in den Wohnungen, und es kam zu einer unerhört erbitterten Schlacht. Die anwesende, an Zahl sehr geringe Gendarmarie, stand dem Toben der beiden Parteien völlig machtlos gegenüber. Und als die Rivongier von den Stilonen in früher Morgenstunde aus dem Ort herausgehauen wurden, mußten Dutzende und aber Dutzende von Schwerverletzten in die Krankenhäuser geschafft werden.

Das Weltgeheiß der Amazonen

Natürlich hatte diese mörderische Expedition nach Stilo eine Gegenaktion der heimgekehrten Stadt zur Folge, die aber von den Rivongiern noch vor ihrer Stadt abgefangen wurde. Es kam zu einem grimmigen Handgemenge, bei dem auf beiden Seiten von Hieb- und Säuhwaffen ausgiebiger Gebrauch gemacht wurde. Währenddessen fanden die kampfunfähigen Greise, sowie die wohl auch nicht sonderlich zarten Damen der beiden Städte zu beiden Seiten und feuerten die rüstigen Krieger zu immer wilderer Kampfeule an. In Homers „Trojanischen Krieg“ mag es nicht lärmender und grauämiger hergegangen sein.

Veröhnung oder ewiger Krieg?

Vor kurzem ist es nun plötzlich zu einer überraschenden und höchst rührseligen Ausöhnung der beiden Städte gekommen. Man traut allerdings dem Frieden noch nicht recht und skeptische Kenner der Verhältnisse sind der Ansicht, daß der blutige Krawall über kurz oder lang seine mörderische Fortsetzung finden wird. Denn es ist den beiderseitigen Einheimischen schon so sehr liebe Gewohnheit geworden, sich gegenseitig über den Haufen zu knallen oder von hinten zu erschlagen, daß kaum anzunehmen ist, die heißblütigen, temperamentvollen Kämpfer würden gleichsam über Nacht von diesen lebensgefährlichen Dingen lassen.

Wenn Mörder weinen

Die Veröhnungsfeierlichkeit war sehr pompös und theatralisch ausgefallen. Die Bewohner Stilos und Rivongis, die sich im allgemeinen nur mit gekauerten Schamwaffen gegenüberstehen pflegten, trafen sich auf einem neutralen Platz, und zwar auf dem Boden der Stadt Pazzano, die zwischen den beiden feindlichen Heerlagern gelegen ist. Der Erzbischof von Castanzaro las eine Messe, die ungemein rührend gemein sein muß, da sowohl der krummerproben Erbkönig als ihren zumindestens ebenso weiterentwickelten Rivalen, wie berichtet wird, die Tränen in den Augen gestanden haben sollen. Nach der Messe schickten Stilo als auch Rivongi je eine Frau und einen Mann an die Veröhnungsfront, wo sich die vier vor verammelter Mannschaft laut und schallend mehrere Küsse gaben.

„Bravissimo!“

Ungeheurer Jubel brauste über den Marktplatz von Pazzano. Die Stilonen und die Rivongier schrien Bravo und Bravissimo und warfen, zum Zeichen der Freude, ihre diesmal ungeladenen Revolver in die Luft. Ein Feuerwerk und eine Serie Freuden-schüsse kündeten das Ende der menschenmörderischen Vendetta an. Aber wenn wir in den nächsten Wochen trotzdem davon lesen werden, daß die Rivongier und Stilonen dabei sind, sich einander wieder ferienweise über den Haufen zu knallen, so wissen wir, daß die Vendetta aufs neue zum Ausbruch gekommen ist.

Der Tod in der Schule

Ein tragischer Unfall hat sich am Mittwoch in einer Pariser Volksschule ereignet. Während der Pause waren zwei 12jährige Schüler aneinandergeraten und hatten sich nach Kräfte verprügelt. Der aufsichtführende Lehrer hatte die Kampfbühne sofort getrennt und zur Strafe in eine Ecke gestellt. Beim Wiederbeginn der Schullunde erlitt einer der beiden Knaben einen Ohnmachtsanfall und starb unter den Händen des erschreckten Lehrers. Die ärztliche Untersuchung der Leiche soll ergeben, ob der Knabe an den Folgen der Prügelei gestorben ist.

Berwandte als Verbrechergesellen

Der neue Chicagoer Polizeichef hat zur Bekämpfung der dortigen Verbrechermwelt angeordnet, die Frauen und nächsten Verwandten der jeweils gefuchten Verbrecher festzunehmen zu lassen und sie als Gesellen zu behalten, bis sich die ordnungsfeindlichen Elemente selbst gestellt haben.

Erdbebenkatastrophe in Italien

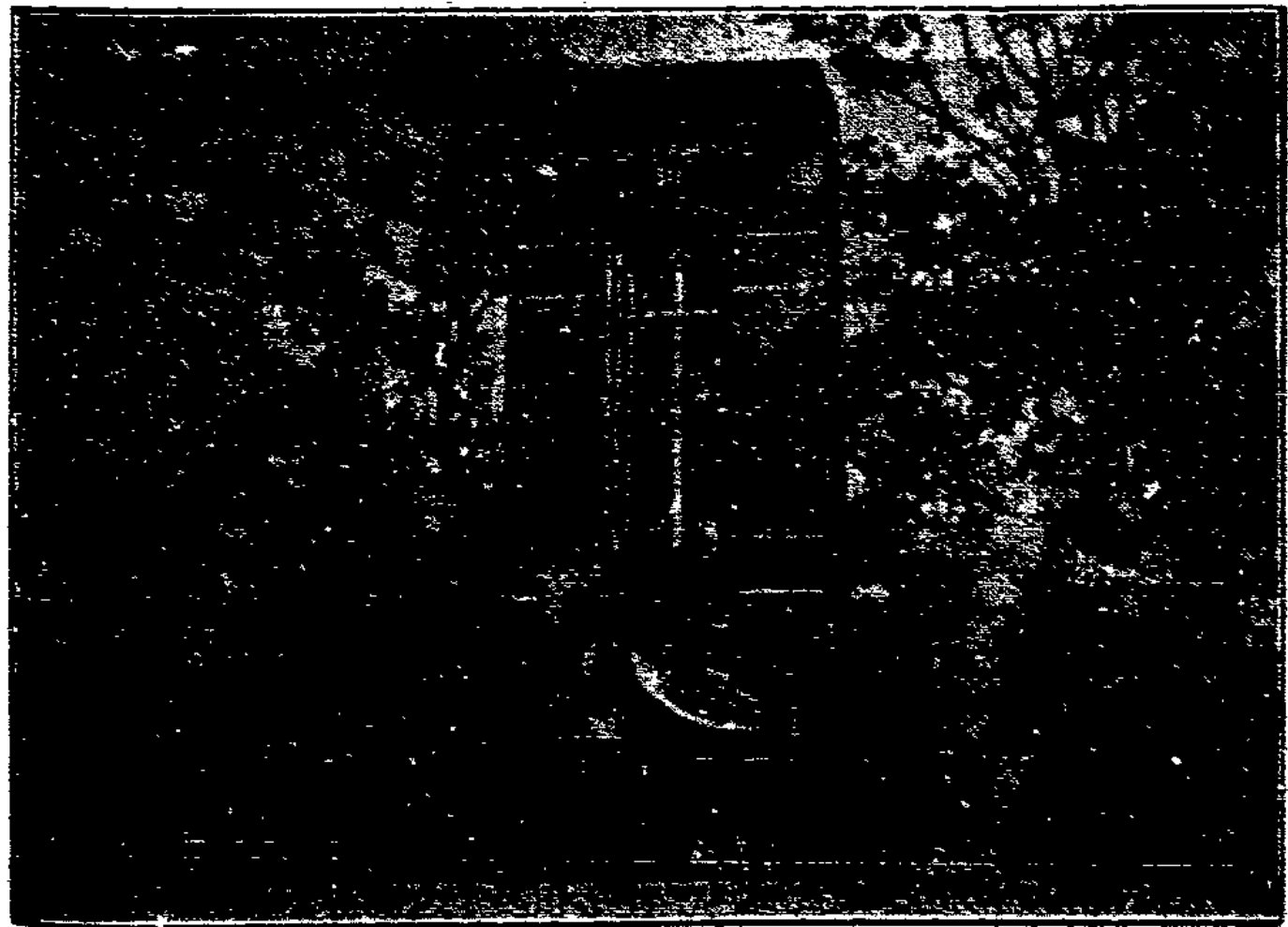
Südtalien, und zwar insbesondere die Abriatische Küste, ist am Donnerstagsmorgen von einem Erdbeben heimgegriffen worden, das auch in Rom gespürt wurde. Am schlimmsten wurde Ancona und das küstennäheren Senigallia betroffen. Hier sind mehr als 20 Todesopfer zu beklagen. In Ancona ist ferner der Kuppelbau der Kathedrale zum Heiligen Sakrament eingestürzt. Viele Häuser der Stadt erlitten Sprünge und wurden unbenutzbar. Auch die Eisenbahnbrücke über den Rijsslag ist schwer beschädigt. Auf dem Sande fallen sogar viele Bauerngehäuser eingestürzt sein. Die Dächer der Umgebung von Ancona weisen zahlreiche tote. Die Katastrophe begann um 8 Uhr und dauerte etwa zehn Minuten lang; um 9 Uhr 20 Minuten erfolgte ein Nachbeben. Die genaue Zahl der Toten und Verletzten steht noch nicht fest.

Nach den jüngsten Berechnungen soll die Zahl der Toten im mittelitalienischen Erdbebengebiet auf 50 gestiegen sein. Die Zahl der Verwundeten soll 150 betragen. In dem küstennäheren Senigallia sind viele Häuser eingestürzt. Die Untertanenarbeiten sind außerordentlich schwer.

Wetterkatastrophe in Kleinasien

Die Stürme über Smyrna toben noch immer mit unerbittlicher Heftigkeit. Das Gleiche gilt von den hereingebrachten ersten. Die Zahl der Toten hat sich auf 124 2300 Familien sind obdachlos.

Zur Erinnerung an den Waffenstillstand



Am 11. November im Wald von Compiègne zwischen dem Deutschen Reich und den Alliierten unterzeichnet wurde, hat man hier niedergelegene Denkmal an der Stelle errichtet, wo der Salzwagen des französischen Marschalls Foch — der Ort der Vertragsunterzeichnung — gestanden hatte.

Das Wasser steigt wieder

Die schlesische Hochwasserkatastrophe noch nicht abgeschlossen — Erneutes Steigen der Wasserläufe — Doppelner Obovorstadt überschwemmt — Sprottau vom Wasser eingeschlossen — Zahlreiche Brücken eingestürzt oder gefährdet

Slogau bereitet Wohnungsräumung vor

Nachdem das Nachlassen der Niederschläge vorgestern abend allgemein einen Rückgang der Hochwassererwärtungen in Schlesien, nur allein in dem westlichen Teil Niederschlesiens erwarten sich, haben die erwarteten Niederschläge in Verbindung mit der Schneeschmelze die Wasser wieder zum Ansteigen gebracht. Die Talsperrre Goldenraum war gestern bereits wieder gefüllt und der Zufluss stieg wiederum erheblich. In Slogau stieg das Wasser von Mittwoch auf Donnerstag um einen Meter und stand gestern mittig auf 3,70. Die Schiffsahrt mußte wegen Gefährdung der Brücken gesperrt werden; man rechnet allgemein mit einem Wasserstand von 5 Metern für Sonnabend. Die Bewohner des Stadtteiles bereiten sich auf die Räumung der tief gelegenen Wohnungen vor. Im Kreise Sagan haben mehrere Dammbänke außerordentlichen Schaden angerichtet. Die Fabriken am Bober sind stillgelegt. Bei Wittich wurde die Schiffsbrücke größtenteils fortgeschwemmt; bei Nahrne die Gluthbrücke, bei Pilsch die große Holzbrücke zerstört.

In Sprottau steht das Wasser schon in den Stuben

Der Sprottebruch ist ein einziger großer See; auch der Unterlauf der Sprotte ist weithin ausgefüllt und hat stellenweise auch die Sprottauer Gasanstalt in Gefahr gebracht, so daß die Motorpumpen der Feuerwehr mehrfach die Räume der Anstalt auspumpen mußte. Der Bober ist soweit ausgefüllt, daß Sprottau fast ringsum vom Wasser umflossen ist. Im Stadtteil Eulau ist die große Boberbrücke stark gefährdet. In den am Bober gelegenen Stadtteilen steht das Wasser auch in den Stuben der Häuser. In Hilsmerwerder mußte Kahnverkehr eingestellt werden. In Striebsdorf bei Sprottau wurde eine Chausseebrücke eingestürzt. In Wilschdorf wurde der Chausseekörper teilweise zerstört. Eine unmittelbar an der Sprottauer Kreisgrenze gelegene Brücke über den Quies zwischen Pilsch und Bober wurde weggerissen.

Ein Tunnel verjähret

Der Dittersbacher Tunnelgang auf der Arnberger Seite wurde durch eine Schneelawine vollständig verjähret. Um die Straße frei zu bekommen, mußte längere Zeit unter Anspannung aller Kräfte gearbeitet werden.

In Liegnitz

besürchtet man infolge des erneuten Steigens der Ratzbach und des Schwarzwassers seit gestern abend eine Unterpflutung der Weiler der Hindenburg- und Stammbrücke. Die Feuerwehr hat eine handige Sicherheitswache auf den Brücken eingerichtet. Die Ratzbachbrücke an der Pfaffenborfer Ziegelei ist bereits unterpflutet und der Brückenbau gestoppt. Man hofft aber einen Einbruch der Brücke noch verhindern zu können. Durch

Bruch des Soborodammes

bei Medwig sind fast 3000 Morgen Land vollständig überschwemmt worden. Um dem Wasser Abflußmöglichkeit zu geben, mußte man sich entschließen bei Medwig die Sandgrube zu durchbrechen. Durch sie sind die bisher stützenden Dammwerke im Dzialist. Beim Lorenzsdorfer Wehr, das überflutet wurde, ist ein ganzer Wald von den schwimmenden Bäumen weggerissen und eine Brücke stark gefährdet, da sich nur ihr die ausgeziffenen Baumstämme branten und so den Druck der Wassermassen vergrößerten. Der Bauspinner Landrat hat Militär angefordert, das sich bemüht, die abgelagerten Bäume zu lodern. Das Dorf Medwig wurde am Donnerstag

von den Bewohnern geräumt.

In Wittich sind die Lagerhäuser am Hafen noch Möglichkeit geräumt. Die Oder hat hier abends einen Wasserstand von fünf Metern erreicht. Die bekannte Ratzbacher Zuckerrabrik hat infolge Mangel an Arbeit ausgereicht und der Oberwald steht unter Wasser. Im Kreise Trebnitz sind die Brücken und Stiege zwischen Groß-Kammerow und Klein-Glagwitz und in der Nähe Briesens weggerissen. Kilometerlange Seen haben sich auf den Biejen bei Ratzsch, Dentisch-Hammer und Frauenwaldau gebildet. Die Chaussee bei Osterwitz ist zur Hälfte unterpflutet; der Verkehr mußte gesperrt werden. In Ferchau steht das Wasser so hoch, daß die Wagenräder bis über die Achsen verfahren. Beim Reich in Pankow geht das Wasser über die Schiene hinweg. Auch die Umgegend der Orte Hennigsdorf und Rauspandorf ist stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

Der Jobstener Markt

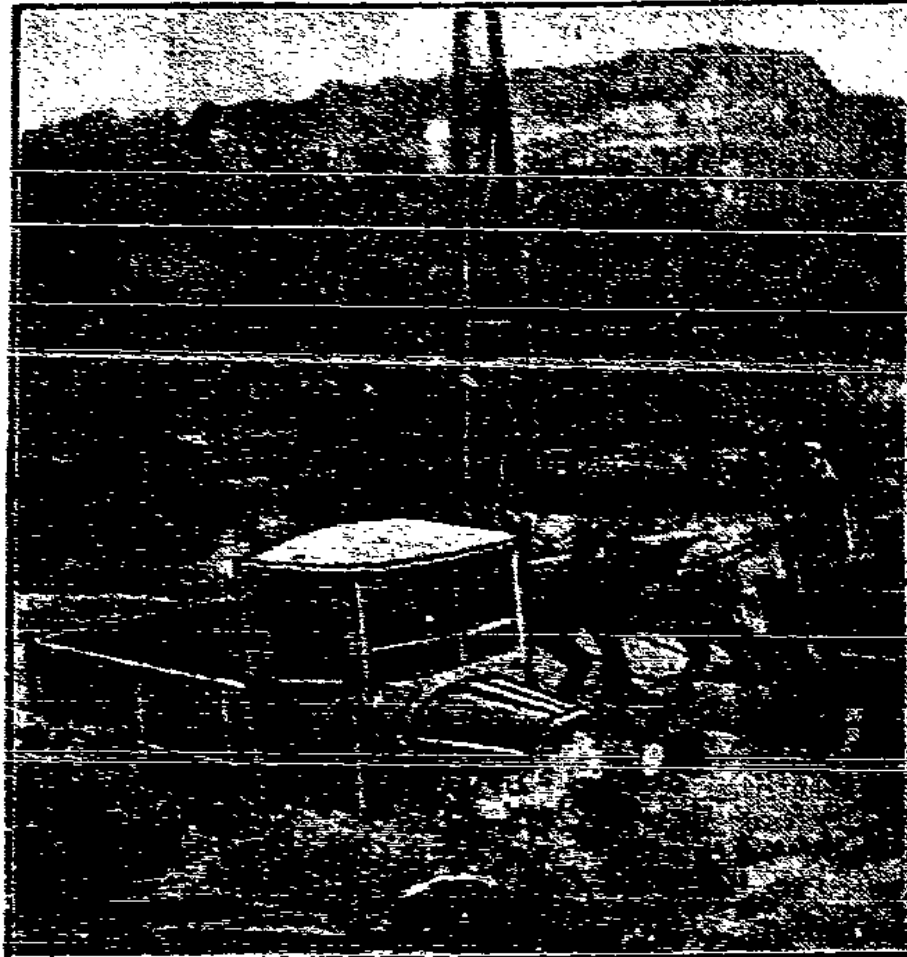
mußte infolge des Hochwassers abgeräumt werden. Die auswärtigen Händler sitzen in Jobzen fest. Die Rätebrücke im Jobstener Gebiet dürfte zum größten Teil vernichtet sein. Auf dem Dominium Plochow bei Strehlen wurde das Dach eines Schutthodens durch den Sturm vollständig abgehoben und Futtermittel im Werte von rund 20000 Mark durch den Regen vernichtet. Die Dile hat in der Umgegend von Strehlen infolge mangelnder Regulierung weite Strecken Bober und Helber überschwemmt. In den städtischen Anlagen von Strehlen wurden vierzig Bäume vollständig entwurzelt.

Schiffbruch auf der Oder

In Rattow bei Ohlau war der Schlepddampfer „Herbert“ am rechten Ufer festgemacht worden. Infolge des Sturmes und des starken Wellenganges kippte der Dampfer und lief voll Wasser. Es wurde sofort an die Hebung des Schiffes herangegangen. Doch mußten die Bergungsarbeiten wegen des ständig steigenden Wassers eingestellt werden.

Oberschlesien

hat unter der Ueberschwemmung fürchterlich gelitten. Weithin stehen die Straßen und Felder meterhoch unter Wasser. Zahlreiche Gehöfte, ja auch einzelne Dörfer mußten geräumt werden und in Gabel ragen die Oberbrücken nur noch wenige Zentimeter aus dem Wasser. Die Kraftpostlinien wurden eingestellt, die Schulen größtenteils geschlossen und der Verkehr in den Straßen meistenteils nur durch Rähne möglich. Im Kreise Netze ist es nicht viel besser aus. Die Straße nach Gleiwitz, die Straßen nach Polen sind vollständig überflutet und unpassierbar. Im Kloditzgebiet sind außerordentlich starke Vieherluste zu verzeichnen. Die Ernte im ganzen ober-schlesischen Flachland ebenso wie die Winterjaat zum größten Teil vernichtet.



In Liegnitz hat das Hochwasser alle Straßen und Plätze in große Seen verwandelt, so daß sogar die Automobile nur mit größter Mühe den Verkehr aufrechterhalten können.



Die Jugend hat auch dieser Lage die gute Seite abgesehen und verwendet eine alte Tür als Floß, um damit Entdeckungsreisen zu unternehmen.

Bei Reiffe

wurde die Reichwehr alarmiert, die sich mit Sandbänken Holzpfählen bemüht, den Fluten Einhalt zu gebieten. Die strede nach Duppeln ist vollständig vom Wasser eingeschlossen. Doppelner Kreife rechnet man mit außergewöhnlichen Verwüstungen. In der Stadt Duppeln ist, wie uns telephonisch mitgeteilt, die Ober in der Nacht zu heute noch erheblich gestiegen.

Doppelner Obovorstadt

ganß unter Wasser gelegt, das teilweise schon in die Straßen dringt. Ausgebaggertes Kies aus der Ober wurde von den reiflos wieder weggespült. Die Wiesen an der Obovorstadt infolge der notwendig gewordenen Oeffnung des Wintertweithin überflutet.

Der Raub im Bahnpostwagen

Der Verhaftete gibt nichts zu

Der unter dem Verdacht an dem verwegenen Raub auf den Postwagen der Bahnstrecke Merzdorf—Striebsdorf teilhaft zu sein verhaftete Piontek konnte, wie amtlich geteilt wird, bei seinen Vernehmungen über die Zeit, in der Tat ausgeführt wurde, keine genauen Angaben machen. seinem Wanderbuch fehlen die Eintragungen für den 19. Oktober. Daß P. am 20. Oktober sich in den Herbergen Landesgut, Waldenburg und Bollenhain, also nicht in Striebsdorf, befunden hat, ist mit Sicherheit ermittelt. Uebrigens verwickelte Piontek sich in Widersprüche; er gab Beispiel die beiden Wanderburschen, die den Verdacht geteilt haben, nicht kennen, mußte dann bei der Gegenüberlegung, daß er sie kannte. Trotzdem bestritt er aber, Tat irgendetwas zu tun zu haben.

Niemand war schuldig

Freispruch im Silbebrandprozeß

Der seit mehreren Wochen andauernde um die Schuldfrage an der furchtbaren Katastrophe auf dem Silbebrandhütten in Rattow (Antonienhütte), die bekanntlich 16 Bergleute Leben kostete, ist vor dem Landgericht Rattow zu Ende gegangen. Die fünf Angeklagten, mehrere Grubenarbeiter, Betriebsleiter und der Direktor der Grube freigesprochen.

Das Gericht begründete den Freispruch damit, sehr widersprechenden Angaben der Sachverständigen klares Bild der Schuldfrage ergeben haben. Es lag ein Verstoß des Steigers Poloski gegen die bergbauwesen Vorschriften und verschiedene Mißstände (!!) im Grunde vor; doch sei dies für die Katastrophe selbst nicht von Bedeutung. In den Poloski's unterstrich Rechtsanwalter der bekannte ehemalige Marschall des schlesischen Senats der Kampf um das tägliche Brot unter Tage vielfach in achthaltung der bergpolizeilichen Vorschriften führe.

Von den Sachverständigen meinte der Ingenieur Dowski, daß sich in der Zeit von 7,10 bis 7,15 Uhr eine von Methan und Kohlenstaub ergeben habe. Die Mischung wäre in dem Moment zur Entzündung gekommen. Vorhauer Kijut mit offenem Licht am Eingang des Schachtes erschienen. Vorher hatte die Ventilation bei der Wetter etwa 25 Stunden infolge der vorangegangenen Wetterwechselung ausgefallen. Erst kurze Zeit vor der Explosion der Ventilator in Gang gebracht worden, wodurch die Wetter weiter nach dem Weiler des Kijut abgetrieben werden könne. Grundlegend mußte er sich aber nicht Methangasentzündung aussprechen. Auf der Grubenanlage überdies manches nicht in Ordnung gewesen. Es ist chaotische Zustände bei der Ausgabe von Sprengmaterial mit dem Wetterprüfen klappte es nicht.

Die beiden weiteren Sachverständigen waren anderer Ansicht. So erklärte der Begutachter Direktor Poloski nach seinen Feststellungen auf der gleichen Grube Methangasentzündung nicht in Frage kommen können. den gemachten Erfahrungen hätte eine solche Gasexplosion viel gravere Wirkung gehabt. Die Leichen wären vollständig zerstört worden, was bei dieser Katastrophe jedoch der Fall gewesen ist. Es müßte einigermaßen betrauert Monate hindurch kein Methangas festgestellt werden ebenso auch die ganze Zeit nach dem Unglück nicht. So es demnach absurd, anzunehmen, daß ausgerechnet am Tage Methangas plötzlich aufgetaucht sei. Die Annahme ausgeschlossen, daß der später getötete Kijut entweder aber durch einen Mittelsmann vor Ankunft des Oberhüttenverfägers entzündet, bzw. zur Entzündung bringen und dann ungestört arbeiten zu können. Bei Nichtbeachtung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen hätte dann Explosion von Kohlenstaub eingetreten sein. Weiter auch angenommen werden, und zwar nach Unterhüttenwänden, daß eine Sprengladung abgegeben wurde.

Der Gutachter Professor Kugruski stützte durch seine führungen die Behauptungen des Direktors Tursoff und gleichzeitig den Standpunkt, daß eine Kohlenstaubexplosion keine Methangasentzündung vorgelegen habe.

Hermisdorf u. R. Einbruch in der Ortskasse Unbekannte Einbrecher drangen in die Ortskassentafel ein und nahmen hier eine Geldkassette zuhause.

50 JAHRE

JUBILÄUMS-ANGEBOT

NOCH BESSER KAFFEE d. Pfd. MK. 2.40 3.- 3.60 4.-

UND PREISWERTER TEE MK. 0.75 50 gr. PAKET

K KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT

KAKAO SCHOKOLADEN

- | | | | | | |
|--|---|--|---|--|---|
| <p>Frankfurt
Bahnhofstraße 13
Frankfurter Straße 111</p> | <p>Frankfurt Nr. 175/177
Friedrich-Wilhelm-Str. 33
Sprunckstraße 63</p> | <p>Grübbacher Straße 24
Mehlsackstraße 47/49
Böckmannstraße 57</p> | <p>Klosterstraße 22/25
Mathienstraße 65
Mathienstraße 106</p> | <p>Mühlentstraße 20/41
Ohlauer Straße 25
Ring 57</p> | <p>Sandstraße 15
Schalkinger Straße
Viktoriastraße 10</p> |
|--|---|--|---|--|---|

Schauspielhaus
 Ref: 36300 Operettenbühne
 Direction: Curt Lersch
Heute Freitag 31: Premiere
 und täglich 8 Uhr
Sensations-Gastspiel
Hammersänger
Serge Abramovic
Grete Sedlig
Erude Reiter
Theo Lucas
 in Lehars Meisteroperette
 Der
ZAREWITSCH
 in der neuen Bearbeitung, Bühnen-
 einrichtung und Inszenierung der
 Berliner Kammerspieltheater.
 Sonntag 2 Vorstellungen 2
 4 1/2 Uhr bei kleinen Preisen
 „Das Land des Lächelns“
 8 Uhr: Gastspiel Abramovic in
 Der Zarowitsch

Primus
 PALAST HUBENSTR. 10
 Vom 31. Oktober bis 6. November
 Täglich 5 Uhr.
 Eintrittspreise ab 60 Pl.
Bomben-Spielplan
 Ailons Freyland — Eiza Temary
 Liebesroman
Seine größte Liebe
 Für den Freund geopfert
Ufa-Wechenschau
Hoot Gibson
 der tolle Cowboy
 Sensations-Abenteuer
Der Cowboy-König
von Chicago
 Army Oadra
 im Kriminal-Abenteuer
Erpressung
 Erbitterter Kampf um das Glück
 zweier Menschenkinder
 Sonntag, 3 Uhr (30 und 50 Pl.)
Kinder-Vorstellung
Hoot Gibson, der Cowboy König
 Wildwest.

WARTBURG
 LICHTSPIELE
 Größtensaal 949
 Freitag, 31. Oktober — Samstag, 6. Nov.
 Der größte Erfolg der Inszenierung:
„Zwei Herzen im 3/4 Takt“
 Eine echte Wiener Operette, voll Wasserzucht!
 Ferner:
„Kosen Mädchen auf dem Ballplatz“
 Ein ergötzendes Moment der Menschen-
 und Vaterlandsliebe.
 Sonntag 3 Uhr: Gr. Jugend - Vorstellung
„Kosen Mädchen auf dem Ballplatz“
 und Geschenke

Zentral
 THEATER-REISEN STR. 30
 Am Samstag, 6. November,
 ein nicht zu übersehendes Doppelprogramm
 in glänzender Mischung
Garda Maura — Harry Frauch
 in dem neuesten Ufa-Tonfilm
Der Schatz im Tonfilm-Abenteuer
 Eine spannende, sensationelle, geheimnisvolle
 Kriminal-Aktion
 Dazu im Repertoire:
 Der heutige Film des Jahres:
Pat & Patschen als Hühner
 3 Akte — Begleitet von unserer Hühnertruppe.
 Sie locken Lächeln über die ganze Spielstätte.
 Auf der Bühne:
3 Hühner
 Elbrett, köstliche Essens- und Getränke.

Sonnabend, den 1. November, beginnen die
Gross-Verkaufs-Tage
 in allen Abteilungen unseres Hauses
 Die Vorsicht, die wir den ganzen Herbst bei unseren Einkäufen walten ließen, hat sich
 als richtig erwiesen; denn jetzt in den letzten 3 Wochen konnten wir große Quantitäten zu
 erheblich herabgesetzten Preisen kaufen. Diese Vorteile sollen Ihnen restlos zugute kommen!

Unser
Erfrischungsraum
 wird Freitag, d. 31. Oktober
 wieder eröffnet.
 Guter Kaffee und Gebäck zu
 volkstümlich billigen Preisen
 u. musikalische Nachmittags-
 unterhaltung werden den be-
 nachigten Raum wie im vorigen
 Jahre zu einem beliebigen
 Treffpunkt unserer Kundschaft
 machen.

Riesen-Posten
Strickwaren und
Trikotagen
 zu
enorm billigen
Preisen

Sonder-Angebot
 in
Kleider- und
Seidenstoffen
Haus- und Tisch-
Wäsche

In unserem Parf.-Lokal
 große
Handarbeits-
Ausstellung u. Verkauf
 billiger, fertiger und halb-
 fertiger Handarbeiten fürs
 Weihnachtsfest

Kommen Sie schon Sonnabend und sichern Sie sich das Beste!
Dentawer
 G. M. B. H. Breslau 1 SCHMIEDEBRÜCKE 7-10

Stadttheater
 Freitag, 31.10 bis gegen 23 Uhr
 Abonn.-Sozt. C 5
Die Fledermaus
 Sonntag, 1.11 bis gegen 23 Uhr
 Offenbach-Abend
 Sonntag, 1.11 bis 18.30
 Lohengrin
 Sonntag, 29.10 bis gegen 23 Uhr
 Dilly Dolly

Lobe-Theater
 Telefon 56747
 Freitag 29.10 bis gegen 22.30
 Der große Kaktusfilm!
MAX CHEREYSENDE
Thalia-Theater
 Telefon 215 bis 22.30 Uhr
 Der Mann, der sich selbst
 belächelt u. belächelt

WELTBÖHNE
 Friedr.-Wilh.-Str. 35
 So. 3, 6 u. 8 1/2
 In beiden Theatern gleichzeitig
 eine aufsehenerregende Großpremiere
Marcella Albani
 Igo Sym. Fritz Alberti, Lotte Löpring in
Das Erlebnis einer Nacht
 Die Aufrollung des berühmten
 Gallenmordprozesses Stardza
 ? Hat sie schon herein Stardza wirklich ihren Gatten getötet ?
 Ein Film der größten Spannung und
 überaus spannenden Lösung
 In der Weltbühne außerdem:
Herzblut einer Mutter Die beliebte
 7 Akte. Bühnenschauspiel

ASTORIA-PALAST
 Fürstent.-Raße 32
 Letzte Vorst. 8 1/2
 Der größte **Tonfilm-Erfolg**
HANS ALBERS in RICHARD EICHBERG
Der Greifer
 Der sensationelle
Kriminal- und Ausstattungsfilm
 Der Tonfilm der unerhörtesten
 szenischen Effekte
 Ferner: Ein großer stummer Film
Die Präriealle
 Ein spannendes Wild-West-Abenteuer

LIEBICH
 Tagl. 2 x 4 1/2
 Hochschallig mit
Bobbie Lind
 und dem
Riesensprogramm
 Ruf 347-25

Spottbillig
kaufen Sie
 Anzüge 18.50
 von ... 18.50
 Mäntel 19.50
 von ... 19.50
 Joppen 9.50
 von ... 9.50

Altmann & Co.
 Garlicstraße 82
 (Nähe Hauptbahnhof)

TIVOLI und
BEH Lichtspiele
 5-7-9 Uhr
Richard Tauber singt!
Das lockende
Ziel
 Ein 100prozentiger Sprech-
 und Gesangsfilm mit
Königlicher Richard Tauber
 Begeisterungserfüllt,
 wenn Tauber singt:
 „Guter Gott, wir loben dich“
 „An Brunnen vor dem Tor“
 „Ach, ich mir Nicht!“
 „Lächle hier“
 „Denk ich zurück an jene Tage“
 „Oh, Herr — du unser Gott“
 1933
 Dess.
Es geht kitzig zu!

Kaethe
Dorsch
 in ihrem 1. Tonfilm:
Die Linden-
wirtin
 mit der prominentesten
 Besetzung, die je im
 Tonfilm dagewesen!
 Ein rauschender
Erfolg!

Gloria Kristall
 Palast
 So haben Sie sich
 schon lange nicht
 amüsiert!
Walzer im
Schlafkupee
 Ein
 sprechender
 singender
 tanzender
 Film mit
Lucie Englisch
Fritz Schulz
 Um 3.30 Uhr ermäßigte Preise

Die zärtlichen
Verwandten
 Die 100prozentige Sprech-
 und Gesangsposse mit
Charlotte Anderson
Harald Paulsen
 Ralph Roberts, Adèle Sandow,
 Felix Bressart, Paul Henckell,
 With. Bendow, Camilla v. Noh
 Die schmerzigen Schlagen
 Musik: Willy Rosen
 „Wenn heute Nacht die Jazzband
 „Wir sind die zärtlichen Verwandten“
 „Wenn die Serenaden blühen“
 Zuvor:
Das große Beiprogramm
 Das gleiche Programm
 auch im
Kosmos-Palast

Am 7. November
 Mittelmehrliche Brandführung:
Barcarole Brand in der großen Oper
 Ein Spitzenfilm der Deutschen Tonfilmproduktion

Musik
 erfreut das Leben!
 Professionsklub bei
Musik-Liedecke
 Breslau 1, Stockgasse 2, Nähe Haupt-
 Telefon 58532
 Musikische Teile zum Schenken für Apparate
 Sprachapparate, Wachs, Schellack, Ersatzteile,
 Schallplatten, nur neueste Aufnahmen.
 Schall, Musikinstrumente, Zieh-Hörmaschinen
 Reparaturen möglichst billig! Sonntag 12.00 bis 18.00 Uhr

Zentral-Ballsäle
 Westendstraße 50-52
John Freytag: Vornehmer Tanz
 Täglich 14-täglicher Mittagsklub
 Saal mit Gesellschaftsräume für Gewerkschaften
 und Vereine zu günstigen Bedingungen frei!

Kurgarten, Kleinburg
 Heute:
Verkehrter Ball
 Heute bis 9 Uhr Eintritt frei!
 Kapelle J. F. Ad. Schiller

Konditor u. Café Gerke
 Duxer, Hübnerweg 43
 empfiehlt seine freundl. Lokale
 Oester Gebäck / / / / / Gut gebackene
 Vereinsmitglieder frei!

Berühmte unsere smere

Schallplatte
 die Ihnen nicht erde gefallen.
 Sie bei mir nachsehen im Katalog
 einer Zusammenstellung von 50 Pl. pro
 Gebuch nach nach nach
Fahrradhaus Marx, Friedrich-Wilhelm-Str.
Fahrradhaus Ost, Klosterstraße

Das Ergebnis der Berliner Urabstimmung

Die Urabstimmung der freien Metallarbeiter im Berliner Metallkonflikt hatte folgendes Ergebnis: An der Abstimmung beteiligten sich 73 278; für Fortführung des Streiks stimmten 32 847 und für Annahme der Vereinbarung zwischen den Metallindustriellen und den Gewerkschaften stimmten 40 431.

Die Berliner Metallarbeiter haben sich also von den Kommunisten nicht auf Glatteis locken lassen. Sie haben realpolitisch der Situation Rechnung getragen und sich gegen den von den Gewerkschaften erlämpfte bisherige Erfolg im Abwehrkampf gegen einen untragbaren Schiedspruch...

Der Ausgang der Urabstimmung zeigt, daß der Deutsche Metallarbeiterverband trotz der enormen Schwierigkeiten, mit denen er seit Jahr und Tag in Berlin organisatorisch zu kämpfen hat, doch fester dasteht, als manche Leute nicht nur bei den Kommunisten, sondern auch im bürgerlichen Lager vermuten.

Der Verband wird das durch die Abstimmung ihm von der Metallarbeiterschaft bewiesene Vertrauen in der Fortführung des Kampfes um eine erfolgreiche Gestaltung der Lohnrechtfertigen. Er steht auf der Wacht.

Die Arbeitgebervertreter der Schlesienschen Land- und Forstwirtschaft wollen den Lohnarif abwürgen!

In voriger Woche erschien in den schlesienschen Tageszeitungen ein Bericht mit einer Entschliegung der Vertreterversammlung des Arbeitgeberverbandes, welche folgenden Inhalt anstößt:

Die schlesienschen Land- und Forstwirtschaft ist infolge niedriger Preise für ihre Produkte, verschlechterter Absatzlage und hoher Steuern zumruhend. Da mit einer Besserung der Betriebsverhältnisse nicht zu rechnen ist, so müssen die Ausgaben gesenkt werden. Da die Ausgaben für Lohn, Gehalt und Sozialversicherung am stärksten gestiegen sind, muß hier eine jählbare Entlastung durch eine Höherpreisige Entlastung des Lohn-, Gehalts- und Sozialversicherungskostens herbeigeführt werden.

Wenn man diese Entschliegung annehmen darf, so findet man sehr bald heraus, wozu die Reife gehen soll. Das von den Arbeitgebervertretern, freie Lohn nach dem Willen und Belieben der Arbeitgeber, Senkung des Mindestlohnspruchs der Arbeiter durch die Gewerkschaft, Fort mit der künstlichen Lohnregelung und damit der Minderleistung der Arbeiter für den Betrag der Lohn von den Arbeitgebern einzulassen zu lassen.

Der Vor- und Besatzlohn eines verheirateten Arbeiters beträgt alles in allem 24 M. die Stunde, bei einer Arbeiterin im Sommer 20 M., im Winter 17 M. die Stunde. Das nennt man unzureichlich in die Höhe gehobene Lohnsätze. Diese Löhne sollen um 20 Prozent herabgesetzt werden.

Die schlesienschen Agrarier glauben die Lohnarbeiterschaft zwischen zu trennen, die Hungergeplagte auf denen, die weiter arbeiten, jählicher als früher können zu lassen. Betrachten wir aber auch diese Entschliegung von der rechtlichen Seite, dann wird dieselbe noch verwerflicher.

Der Lohn und Besatzlohn eines verheirateten Arbeiters beträgt alles in allem 24 M. die Stunde, bei einer Arbeiterin im Sommer 20 M., im Winter 17 M. die Stunde. Das nennt man unzureichlich in die Höhe gehobene Lohnsätze. Diese Löhne sollen um 20 Prozent herabgesetzt werden.

verbessert Wirtschaftsführung, Erzeugung von Standardware, Bildung von gut funktionierenden Absatzgenossenschaften ujm. Doch diesmal wird die Spekulation ebenfalls fehl gehen, eine Entkräftung wird unter der Landarbeiterschaft ausbrechen, ein Feuer wie bei den Berliner Metallarbeitern wird entbrennen.

Mehrarbeitsabkommen im Kaliberbergbau durch die Gewerkschaften gekündigt

Eine von über 500 Teilnehmern besuchte Konferenz der Gewerkschaftsfunktionäre beschloß am Sonntag nach einem Referat von Schmidt-Hoßum einmütig, das Mehrarbeitsabkommen für den Kaliberbergbau und den Mitteldeutschen Braunkohlenbergbau zum 30. November zu kündigen.

Für die eingeleitete Kündigungsaktion sind in der Gewerkschaftsfunktionäre besonderer arbeitsmarktpolitische Erwägungen maßgebend gewesen. Es wurde vor allem betont, daß die ungeheuer große und gefährdende Arbeitslosigkeit nur gemildert werden

könne durch den Fortfall der Mehrarbeit. Abgesehen von sozialpolitischen Rücksichten sei eine Arbeitszeiterhöhung im mitteldeutschen Bergbau auch wirtschaftlich tragbar, gestiegenen Förderergebnisse sowie die günstigen Abschlüsse der letzten Jahre erkennen lassen.

Ist es so schwer, bei der Wahrheit zu bleiben?

Die freien Gewerkschaften würden in jüngster wiederholt wegen ihrer Haltung in der Reparationsfrage von Organen der Christen angegriffen. Das wäre schlimm. Schlimm ist nur, wenn solche Angriffe nur dem Leumund einen interessanten und pikanten Stoff liefern.

Eine bequeme Methode, die Sozialdemokraten zumachen. Man stampelt einfach Herriot zum Sozialisten, er es nie war, um den deutschen Arbeitern damit dienen zu können: Da steht ihr, auch die französischen Sozialdemokraten der Meinung, daß ihr gerade gut genug seid, die Kosten des Krieges zu bezahlen.

Stück aus dem Lohnbau 30% Abbau von 39 Pfennigen

Der Vorstand und die Vertreterversammlung des Land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbandes für die Provinzen Ober- und Nieder-Schlesien beschloß in dieser Tage mit der künftigen Gestaltung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse in der schlesienschen Land- und Forstwirtschaft.

Die schlesienschen Agrarier scheinen in der Lohnpolitik jegliches Augenmaß verloren zu haben. Ihre Forderung, die Löhne um 30 Prozent abzubauen, ist eine ungeheuerliche Zumutung, eine unerhörte Herausforderung der Landarbeiter.

Die Begründung, die die schlesienschen Agrarier ihrer Lohnabbauforderung geben, ist mehr als jadenheilig. Wieder einmal jammen sie über eine arbeiterfeindliche Lohnpolitik, die die Lohnsätze so hoch geschraubt habe, daß dem landwirtschaftlichen Arbeitgeber nur noch die Wahl bleibe, entweder seine Arbeiter zu entlassen oder aber mit ihnen einzeln Lohn zu vereinbaren.

Die schlesienschen Agrarier sagen, das Kaiser reise ihnen am Hals. Trotzdem können sie sich nicht behaupten, sondern werden noch einmal von einer anderen als der Lohnseite her eine Genüßung ihrer Betriebe zu verkraften.

Der Vorstand der schlesienschen Agrarier in der allgemeinen Lohnabbauforderung des Arbeitgeberverbandes nach dem Landarbeiterstandpunkt. Der Lohnpolitische Konflikt wird auch auf dem Land hervorgehoben, denn darüber besteht kein Zweifel, daß der Deutsche Landarbeiterverband die Kampfanfrage der schlesienschen Agrarier nicht ruhig hinnehmen kann.

sehen und zu begreifen, daß nur durch festen Zusammenhalt im Deutschen Landarbeiter-Verband die Kampffront zur erfolgreichen Abwehr der auf die elementarsten Lebensbedingungen des Landespenden möglich ist.

180 Mark und die - Kündigung

nach 40jähriger Ausbeutung "14 Prozent Dividende sind garantiert", das war die "Bergwerkszeitung" anfänglich der Grubentrotz der Ausbeutung, zeigte damit die ungehörnte Frage des

Ein Arbeiter aus Wenden bei Siegburg kam Tage auf das 40jährige Arbeitsjubiläum bei den Werten A.-G. Abteilung Wagnstedt in Troisdorf, p. Die Firma überrichte dem Jubilare ein Geldgeschenk Mark und die - Kündigung. 180 Mark für 40jährige, jährlich nicht leichte Arbeit, also genau 450 Mark für jedes Jahr.

Das vorläufige Ergebnis der Beratungen bei der Reichsbahn

sieht folgendermaßen aus: Einheitsverband der Reichsbahn (Freigewerkschaftlich) 60 475, Gewerkschaft Lokomotivführer 33 746, Gewerkschaft deutscher Eisenbahnen 61 433, Zentralgewerkschaftsbund deutscher Eisenbahnen (dem Deutschen Beamtenbund angegliedert) 10 513 und Gewerkschaft der technischen Eisenbahnbeamten 14 729.

Aus der Lehrerinternationa

Zur der letzten Tagung des Generalkonvents des Internationalen Berufssekretariats der Lehrer im IGB wurde ein Antrag über die Bewegung gestellt. Neu aufgenommen wurde die Resolution des Verbandes der Angestellten der Wiener Lehrerschaft und des Internationalen Berufssekretariats der Lehrer im IGB.

Verbt händig für unsere Zeit

Am 29. Oktober, vorm. 10 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau
Rosina Hoffmann geb. Kranz
 Alter von 68 Jahren.
 Breslau, den 31. Oktober 1930
 Gräbischer Straße 99
 In tiefer Trauer:
Hermann Hoffmann
 Beerdigung: Dienstag, den 4. November, abm. 5 Uhr im Krematorium Breslau-Gräbchen

Am Mittwoch, dem 29. Oktober, verschied Frau unseres Kollegen
Gustav Kugler
 geb. Jenor 4611
 Alter von 34 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihr Kollegen der Linke-Hofmann-Busch-Werke Abteilung Maschinenbau.
 Beerdigung: Sonnabend, den 1. November, abm. 3 Uhr, vom Gemeinde-Friedhof in Cosci.

Am 29. Oktober starb nach langem Leiden unser Kollege und Mitarbeiter, der Pensionär
Heinrich Sturm
 im Alter von 74 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren Die Kollegen und Kolleginnen der Messer-Fabrik H. Melncke A. G. Breslau-Carlowitz
 Die Beerdigung findet Sonnabend, den 1. November, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Elftausend-Jungfrauen-Friedhofes aus statt. 7920

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Breslau
 Am Mittwoch, dem 29. Oktober, 1/1 Uhr nachts starb unser Freund und Verbandskollege, der Beizer
Heinrich Sturm
 im Alter von 74 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Mitglieder der Verwaltungsteile Breslau.
 Beerdigung: Sonnabend, den 1. November, nachmittags 2 Uhr, Fohlesowitzer Friedhofe.

Am 29. Oktober verstarb die Ehefrau unseres lieben
Frau Anna Pätschen
 im Alter von 52 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihr Mitglieder der Schärpenkasse des Gaswerkes Därgoy 4632
 Die Einmischung findet Dienstag, d. 4. November, abm. 5 Uhr, im Krematorium Gräbchen statt.

Deutscher Holzarbeiter-Verband
 Am 28. Oktober verstarb unser Freund und Bandkollege, der Maschinenarbeiter
Gustav Quiel
 im Alter von 53 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Mitglieder der Verwaltungsteile Breslau.
 Beerdigung: Sonnabend, 1. November, nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle in Pohlenowitz.

Danksagung.
 Außerstande, jedem einzelnen für die vielen Beweise herzlicher und tröstlicher Anteilnahme und die zahlreichen erhellenden Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Bruders, des
Berta Indeniers
Max Pohle
 zu danken, spreche ich hiermit allen Verwandten und Freunden des teuren Verstorbenen, insbesondere den Teilhabern der Firma Adolph Stephan m. b. H., den technischen und kaufmännischen Beamten und dem Betriebspersonal der Firma, den Hauswohnern Höfchenstraße Nr. 69, den Verwandten und meinen lieben Bekannten meine allerherzlichsten Dank aus.
 Besonderen Dank Herrn Pastor C. Müller für die tröstlichen Worte im Grabe.
Berta Pohle.

Trauerhilfe
 reiche Auswahl
 niedrige Preise
Hilf-Rosenfeld
 Büchsenplatz 5
 u. Neue-Schneidmühl-Str. 3a

Allgemeine Kranken- und Sterbefälle
 der Metallarbeiter - Filiale Breslau
 Sonntag, den 2. November, vormittags 10 Uhr, findet im Kassenlokal, Hotel „Zum gelben Löwen“, Oberstraße 23, eine wichtige
Mitgliederversammlung
 statt.
 Tagesordnung:
 Bericht von der Generalversammlung in Berlin.
 Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen.
 Die Ortsverwaltung.

Rücksichtsloser Preisabbau!
 Sie kaufen jetzt zu wirklich niedrigen Preisen und doch gute, schöne Kleidung
Alles eigene Anfertigung.
 Hier einige Beispiele:
Ulster gute Qualitäten, mod. Farben, z. T. auf Steppfutter, 42, 36, 30, 22.50
Paletots schwarz u. marengo, m. Samtkr. auf got. Futter, 46, 40, 34
Moderne Herren-Anzüge tragfähige Stoffe, neueste Muster, 1- und 2-reihig 36, 32, 28, 18.50
Blaue Anzüge reinwoll. Kammergarn-Qualität, z. T. auf K.-Seide Ersatz für Maß 54, 48, 42, 36.50
Joppen warm gefüttert, schwere Qualität 18, 16, 14, 9.50
 Trench-Coat 14.50, Loden- und Gummi-Mäntel inabelhaft billig.
 Knickerbocker 4.50, Breescheshosen 5.25.
Tuch- u. Maßgeschäft
Cheimowitz
 Nur Teichstr. 27 ptr., Hauseingang
Kein Laden 4626

Genossen!
 Kauft bei
Land
 Land ist billig
 Fleischerei und Wurstfabrik
 Lehmgrubenstraße 2

Er feiert Geburtstag

Der Anfang
1 Jahr Aufbau - schärfste Kalkulation - beste Verarbeitung - vorbildlicher Sitz.

Der Erfolg
1000 de treue Kunden wissen jetzt: Erst kauft man einmal dann gern und dann immer beim „Herrn“.

So ganz leichter
10 Tage lang vom 31. Okt. bis 11. Nov.

Geburtstagsverkauf

mit enormen Preisnachlässen und einem sensationellen Angebot
 in **Wintermänteln**
DER HERR
 SAKTENSTRASSE 52 · LIEBICH GEGENÜBER

Berücksichtigt unsere Interessen!

Preisabbau!
 Rekordpreise!
 Unterhöchste Preise!
 Billigste!
 Unmöglich!

Bei uns

Selbstverständlich!
 denn die Vorteile, die wir unseren Kunden bieten steigern unseren Umsatz und vergrößern unsere Eigenfabrikation, die dadurch mehr denn je in der Lage ist:
 „Qualitäts-Mäntel“ fertig zu stellen, von deren Preiswürdigkeit Sie sich nur selbst überzeugen können!

Kaufen Sie daher wie kaufende jahrelanger Kunden

Ihren Winter-Mantel
 bei:
Leuchtag Nachf.
 DAMEN U. MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK
 BRESLAU NUR NIKOLAISTR. 8/9
 ZAHLUNGSERLEICHTERUNG DURCH KUNDENKREDIT-G.H.B.

Ziehung 11. bis 15. November
Wohlfühl-Lotterie
 8755 Gewinne und Hauptgewinn 2 Fr. = Km.
465000
150000
100000
75000
50000
 Einzellose 2 H. Km. Doppel 2 Km. Porto u. Liste los 1 H. = 40 Pf. extra empfiehlt u. verr. auch gegen Briefmarken und Nachnahme
Emil Süller Bank-Haus HAMBURG 7, Holldamm 59 Postfach 20016

Arbeitsmarkt
 Suche Senteihändler Lippert, Schützstraße 16.

Berufliche Gelegenheitskauf
Berufliche Nähmaschine
 schreibn. moderne Ausführung, in Zahlung erhalten, für Rt. 175.- in barer Zahlung 18, II. Etage 4595

Getragene Mäntel
 für Herren und Damen von Rt. 1.- an
Lieber Grundmann
 Teichstr. 21

Kleine Wohnungen
 Ein hübsch ger. 2- u. 3-zim. Wohnung mit Balkon, Kammer u. a. nur von 1.10 an. Best. 1.10 an. Best. 1.10 an.

Kleine Gewerbe
 Klein Gewerbe: Billig zu verkaufen: Gerberei Str. 66 Gutachten H. v. W.

Gewerbetriebe
 Gewerbetriebe: Billig zu verkaufen: Gerberei Str. 66 Gutachten H. v. W.

2 gute, neue Wohnungen
 2 gute, neue Wohnungen, jede 3 Zim., Bad, Küche, 1. u. 2. Etage zu verkaufen: 2- u. 3-zim. Wohnung, 2. u. 3. Etage, II. Etage, 2. u. 3. Etage, II. Etage.

Kaufhaus
 Kaufhaus: Billig zu verkaufen: Gerberei Str. 66 Gutachten H. v. W.

Breslau ist überschwemmt
 mit billiger Ware. — Qualitäts-Stoffe und haltbare Futter-Stoffe bietet ich Ihnen durch eigene Anfertigung. Sie haben die Gewähr, ein gutes und preiswertes **Bekleidungsstück** durch meinen radikalen **Preisabbau** besonders vorteilhaft zu erwerben

Herren-Winter-Ulster in pa. Qual. auf K'Seide gesteppt, in den neuesten Farben **24.00**, **29.00**

Modell-Ulster-Paletot mit Samtkrag, auf Taille, Rücken m. Schlitz, Ersatz für Maß **46.00**, **38.00**, **34.00** **31.00**

Winter-Joppen mit warmem Futter, in Sport oder glatter Form **17.50**, **14.00**, **12.00** **9.50**

Herren-Anzüge in Taubenblau, auf K'Seide Gelegenheitsposter. **26.00**

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
Eugen Hamburger
 nur Teichstr. 31, Ecke Springerstr.

Lebensbilder erstellt von Willy Cohn
Karl Marx 1891
 Buchhandlungen Volkswacht, Breslau.

GEBURTS-VERLOBLINGS- HOCHZEITS-TODES- ANZEIGEN
 liefert schnell die
Volkswacht-Buchdruckerei
 Fließstraße 16.

Wohlfeile Woche

Die große Kaufgelegenheit im November!

Beginn: Sonnabend, 1. November ♦ Vorverkauf: Freitag, 31. Oktober

Verlangen Sie kostenlos unsere Wohlfeile-Woche-Preisliste!

SAXONIA

Wollwarenhaus Falk & Posener

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit-G. m. b. H. Gartenstraße 67.

Besichtigen Sie unsere mit den Sonder-Angeboten Wohlfeilen Woche

Neu übernommen

Ab 1. November 1930 habe ich die

Fleischerei

Karl Weiss, Bismarckstraße 6

übernommen. Es wird mein Bestreben sein, die verehrte Kundschaft in der bisherigen Weise zufriedenstellen u. bitte das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen

Gustav Giesche

Fleischermeister, Bismarckstraße 6

Wichtig! Parteigenossen! Wichtig!

Beste Karten Bedarf an 4125

Damen- u. Herren-Bekleidung

Seit-, Leib- und Tisch-Büchse nur bei

Gen. Hannak, Strenzburgerstr. 11

Verlauf nach nach auswärts! Karte genügt!

Parteigenossen u. Gewerksch. 5% Rabatt!

Farspracher 21737 u. 21739

Gediegene und zweckmäßige Ausführung aller Drucksachen preiswert in kürzester Lieferzeit

Druckerei

VOLKSWACHT

BRESLAU 2 - Murstraße Nr. 4, 6

Spitzenleistungen

der **Radio-Industrie** der verschiedensten Fabrikate

Besuchen Sie bitte meine

Ausstellung

Abteilung I

Schallplatten Sprechmaschinen

Spezialität:

Electrola

sowie alle bekannten Marken

Abteilung II

Rundfunk- und Radio-Geräte

Lautsprecher und Zubehör

Auf Wunsch 12 monatliche Teilzahlung

Ring Am Rathaus Nr. 26

Felix Kayser

Telefon 590 68, 565 64

4620

Warum beten die Männer sie an?



Sie ist mehrere Jahre älter als ihre Freundin, aber sie hat einen unwiderstehlichen Reiz in ihrem frischen Aussehen, das sie jünger erscheinen lässt als sie den Jahren nach ist. Ihr Geheimnis ist der regelmäßige Gebrauch Pixavon-Shampoo. Pixavon-Shampoo gibt dem Haar seidigen Glanz und jene lockende Erscheinung, die das liebliche, jugendliche, frische Aussehen hervorruft. Pixavon-Shampoo hat einen angenehmen Duft, der verlockend und bezaubernd wirkt. Der wöchentlich ein- bis zweimalige Gebrauch Pixavon-Shampoo gibt dem Aussehen jene beschreibliche Frische und den jugendlichen Reiz, den die Männer anbeten. Ein Päckchen kostet nur 30 Pfennige. Achten Sie auf den Namen „Pixavon“.

Berücksichtigt unsere Inferenten!

Lederjacken

28.- 38.- 48.- 58.-

Gebr. Tischler

Spezialgeschäft Gartenstraße 37 neben Konzerthaus Alte Taschenstraße 9, Nähe Liebigstraße Reparaturen, Anfärben, billig!

Küchen

neuartige Formen, in großer Auswahl bietet billig an

Möbel-Scholz

Ring 5, 1. Etage Filiale: Klosterstraße 4

Ein Schenkbild von Friedrich Engels. Der Schenkbild von Dr. Will Cohn. Preis 30 Pf. Hochachtungsvoll

Der Gipfel der Billigkeit!

Fahrräder

Sattel 4,50
Mantel 5,50
Sattel mit Sattelstütze 7,00
Sattel, mit Sattelstütze 7,50
Sattel, mit Sattelstütze 8,50
Sattel, mit Sattelstütze 9,50
Sattel, mit Sattelstütze 10,50

Rahmen

3 Jahre Garantie, garantiert
Sattel 13,50
Mantel 15,50
Sattel 17,50
Sattel 19,50

Fahrrad-Baus

Gieg

zur Werkstatt 19

in der Gartenstraße 19

4. November 1930

4. November 1930



Riesen-Auswahl Mäntel und solche Kreise!

Jugendlicher Herbstmantel
Wollvelour mit
mit Polierungen,
ganz gefüttert, in
den Farben schwarz,
rot und marine
19⁵⁰

Feder
Velour-Mantel
halbgewandte
Form mit großem
Biberette- oder
Mehrdamenkragen
ganz gefüttert,
mit Farb- und Stoff-
mischungen, bis Größe 48
29⁵⁰

Flatter
Velour-Mantel
mit großem Mieder-
kragen, der
Rücken mit Biberon
gefüllt, ganz auf
Kunstseide ge-
füllt, bis Größe 48
39⁰⁰

Modischer
Wichel-Mantel
Velourlong mit
eleganter Polierung,
das Vorderstück ist
mit demselben Polier-
stoff gefüttert, in den
Farben rot und schwarz
48⁰⁰



Eleganter
Glockenmantel
Velourlong
Schleppmantel
echtem Lamm-
Wolle mit
Biesengarn
ganz auf
Kunstseide
68⁰⁰

Werbeverkauf für Herrenkonfektion und Herrenartikel • Im Terraum: Mittagessen 1.20, Abonnement 1.00

Leonhard Tietz & Co. Breslau, Ohlauer Str. 71-73, Tel. 56854